



AGCW - DL INFO

ARBEITSGEEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Nummer 2
Dezember 1979
4. Jahrgang

Dr Mbrs,

die für viele OP's üblicherweise ruhigeren Tage zwischen Weihnachten und Neujahr lassen sich zu Vielerlei nutzen; zu Dingen, die man immer vor sich hergeschoben hat - nicht selten ein ganzes Jahr lang. Ein wenig von dieser Mußezeit sollten Sie vielleicht auch unserer Arbeitsgemeinschaft opfern; jedoch nicht an der Taste - denn das tun Sie ohnehin schon reichlich (?!), denke ich - sondern bewaffnet mit einem wie auch immer gearteten Schreibgerät. Ostern 1980 kommt bestimmt und damit wäre es an der Zeit, für das AGCW-Jahrestreffen Anträge einzureichen, die dort diskutiert werden sollen. Senden Sie uns dieselben bitte nicht später als bis zum 29. Februar 80 ein, denn dann wird die Tagesordnung zusammengestellt. - Vielleicht aber benutzen Sie die ruhigen Stunden auch dazu, uns Anregungen zu geben, was im Rahmen der AGCW noch gemacht werden sollte, was wir eventuell besser sein lassen sollten, wie die Jahrestreffen nach Ihren Wünschen gestaltet werden sollten, was die INFO bringen soll bzw. was Ihnen darin bisher nicht gefiel oder was Sie dort vermissten. Nur so eigentlich kann sich das Halbjahresblatt zu einer Schrift entwickeln, die möglichst viele von Ihnen anspricht. So gesehen wären die Feiertage geradezu optimal im Sinne der Gemeinschaft genutzt, wenn Sie uns einmal auch Ihren Beitrag z.B. für die Veröffentlichung in der Frühjahrsausgabe 1980 zu kommen ließen. Bedenken Sie: die AGCW-INFO war nie und ist nicht als Haupostille des Vorstands gedacht!

Bleiben wir beim Thema INFO: Auf einige kritische Bemerkungen, die uns im Laufe des Jahres erreichten, und für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte, soll hier geantwortet werden. Erstens: "Die INFO bringt für mich nicht so viel Wissenswertes, als daß mir dies die 10.-DM / Jahr wert wäre". Dazu lassen Sie mich sagen - ohne überhaupt den Wert oder Unwert der INFO-Publikationen in Betracht zu ziehen - mit den 10.-DM Jahrestbeitrag bezahlen Sie nicht etwa die zwei Ausgaben im Jahr, sondern wir erblicken darin mehr einen materiellen Ausdruck Ihrer ideellen Unterstützung unserer gemeinsamen Bemühungen. Die vielen Aktivitäten der AGCW sind nun einmal ohne finanzielle Zuwendungen nicht möglich! Sehen Sie daher in den beiden Heften pro Jahr mehr eine Zugabe als einen Gegenwert im kaufmännischen Sinne. Zweitens: "Die INFO bringt mir zu viel QRP-Angelegenheiten". Antwort: Das können nur Sie selbst ändern durch Einbringen entsprechend vieler Manuskripte mit andersartigen Themen. In der vergangenen Zeit waren nun einmal die QRP'er auch publizistisch sehr aktiv, wie soll man's (etwa ?!) verhindern? Drittens: "Es erscheinen sehr oft

wieder bereits früher schon veröffentlichte Meldungen". Stimmt: Aber denken Sie bitte daran, daß QTC-, Contest-Termine, Contest-Ausschreibungen, Vorstandsantritten, Angebote von AGCW - Anstecknadeln, AGCW - Aufklebern etc. etc. auch den neu hinzugekommenen Mitgliedern bekannt gemacht werden müssen, und daß in vielen Fällen - leider (hi) - die "volatile Memory" unter dem ed'len Haupthaar ein "refreshing" bitter nötig hat! So kann offenbar garnicht oft genug der QTC-Zeitplan veröffentlicht werden, zählt man einmal die ZAP-willigen Stationen, die sich so im Laufe eines Jahres einfinden. Nun, wir hoffen, diesen mäßlichen Zustand durch einen "Trick" ab 1980 positiv verändern zu können. Womit ich dann gleich zum nächsten Thema überleiten möchte.

Vorschau auf 1980: Unser Sekretär DJ5QK, Otto, hatte eine - so glaube ich - wirklich gute Idee, wie man die CWer zu besserer "ZAP-Moral" motivieren kann. Sie finden diese Idee im vorliegenden Heft ausführlich beschrieben. Weiter kann ich Ihnen mitteilen, daß ob der intensiven Bemühungen von DK7DO, Klaus, die Vorarbeiten für ein AGCW - Mitgliederdiplom, "W-AGCW-M", soweit gediehen sind, daß es im Laufe des nächsten Jahres herausgegeben werden kann und somit dann auch ein oftmals aus dem Mitgliederkreis gefüllter Wunsch erfüllt sein wird. Dann soll im kommenden Jahr eine CW-Verkehrsart intensiviert werden, die in den USA schon sehr lange und von der SCAG (Scandinavian CW Activity Group) ebenfalls seit einigen Jahren praktiziert wird: der sogenannte CW-NET-Traffic. Sie lesen dazu in dieser INFO-Ausgabe einen sehr ausführlichen Bericht von DK1PD, Klaus, der sich dankenwürterweise auch als NET-Manager zur Verfügung stellte. Wir hoffen, daß diese Spielart unseres vielfältigen Hobby's auch viele Freunde in DL findet, wenn sie mit Sicherheit auch lediglich einen begrenzten Kreis enthusiastizieren wird - ähnlich, wie das für QRP-CW, UKW-CW usw. gilt. - Das erste CW-Ereignis des Neuen Jahres wird wieder der HNYC sein, an dessen Teilnahme ich die "Alten Haasen" erinnern, und auf den ich die "Neuen" hinweisen möchte; für letztere sind in diesem Heft auch nochmals die Contest-Regeln beschrieben.

Ich möchte dieses Vorwort zur Winterausgabe der INFO nicht schließen, ohne allen den OP's zu danken, die durch CW-Fröhlichkeit auf den Bändern, durch ihre finanziellen Unterstützungen sowie durch ihre organisatorischen Mitarbeiter in der AGCW-DL unserer gemeinsamen Sache ihren Dienst erwiesen: Dem Tastfunk zum Wohle, dem Amateurfunkdienst zum Nutzen!

Damit wünsche ich allen Mitgliedern und deren Familien gesunde und frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein friedvolles und glückliches 1980.

ALWAYS GOOD BRASS-POUNDING dr frds, ur Ralf / DL7DO.

Zur Dekorierung der Brust und für diverse Ge- und Verbrauchsziecke:

AGCW - ANSTECKNADEL erste Auflage ausverkauft, die zweite ist bereits wieder auf dem Markt ! !

AMATEURFUNK - NETZVERKEHR

In den USA ist es seit Beginn des Amateurfunkes ein Teil des Hobbys, Nachrichten in Form von Telegrammen auszutauschen. Hierzu treffen sich Amateurfunker in regionalen und überregionalen Netzen. Drittenverkehr ist zugelassen, da in den USA der öffentliche Nachrichtenverkehr anders organisiert ist als in der Bundesrepublik Deutschland. Hier ist diese Form des Hobby jedoch bisher vernachlässigt worden.

Häufig wird erklärt, der Amateurfunk sei für die Allgemeinheit auch deshalb nützlich, weil er in Notfällen ausgefallene Nachrichtenverbindungen ersetzen könne. Wer den Amateurfunk heutzutage beobachtet, kann leicht einsehen, welches Chaos entstände, wenn Amateurfunker hierzulande dieser Situation einmal ernsthaft ausgesetzt wären.

Es hat sich nun ein Kreis gefunden, dessen Mitglieder in dem Versuch, die eigene Betriebstechnik nach kommerziellen Maßstäben zu verbessern, sich die Aufgabe gesetzt haben, Nachrichten sicher auszutauschen. Sollte man hierbei weiterkommen, läßt sich absehen, daß der Amateurfunk in Katastrophenfällen eine echte Hilfe darstellen kann. Gewiß ist zunächst, daß das "Spielen" von Telegrafenfunkverkehr - und mehr ist es ja erst einmal nicht - viel Spaß macht.

Ob und wie es weitergeht, ist nicht abzusehen. Wir wollen hier zunächst Spielregeln vorstellen, die es gestatten, einen Netzverkehr zu beginnen. Sie sind nicht umfassend, ermöglichen aber, eine Nachricht gegen Verfälschung gesichert und ohne unnötige Verzögerung von einem Ort zum anderen zu leiten. Veränderungen und Ergänzungen sind nach den ersten Betriebserfahrungen zu erwarten. Es wird angestrebt, so weit wie im Amateurfunk möglich nach Regeln zu arbeiten, die sich in anderen Funkdiensten bewährt haben. Hierbei gibt die VO Funk wertvolle Hilfe.

Interessenten sind eingeladen mitzumachen. Wir bitten sie, sich an diese Vereinbarungen zu halten, da das einseitige Einführen anderer Regeln - mögen sie auch noch so sinnvoll erscheinen - Verwirrung stiften kann.

Amateurfunk ist ein Hobby. Den Status eines offiziellen Funkdienstes und damit den Anspruch auf Frequenzen können wir uns nur dann sichern, wenn wir zusätzlich zu unserem technischen Wissen auch unsere Betriebstechnik ständig verbessern und das bei anderen Funkdiensten übliche Niveau entwickeln.

Letzten Endes ist dies der Sinn unserer Aktivität.

Klaus Moellmann DK1PD
Uli Heuberger DJ9NX
Dieter Claus DL7LH
Friedrich Wülfing DK6QI

ALLGEMEINES

Amateurfunknetze dienen dazu, den Nachrichtenaustausch zu üben und die Betriebstechnik der Beteiligten zu verbessern. Die Netze sollen so funktionieren, daß Nachrichten von einem Absender auf beliebigem Weg bei einer Amateurfunkstelle ein-treffen, dort in eine geeignete Form gebracht, an eine andere Amateurfunkstelle weitergesandt und schließlich dem Empfänger zugeleitet werden können.

Um Verfälschungen des Nachrichteninhalts während der Übermittlung zu verhindern, werden die Nachrichten in einen Funkspruch (Telegramm) verpackt, dessen Inhalt der Absender bestimmt. Der Funkspruch selbst wird in unveränderter Form bis zum Empfänger durchgegeben.

Die jeweils aufnehmende Funkstelle bestätigt den Eingang des Funkspruchs, wenn dieser vollständig und zweifelsfrei so bei ihr vorliegt wie bei der sendenden Funkstelle. Hierzu können vor der Bestätigung Rückfragen, Wiederholungen, Teilwiederholungen und Berichtigungen vorgenommen werden.

Anruf, Rückfragen, Bestätigung usw. zählen zum Verständigungsverkehr, der zur Zeitersparnis beim Telegrafiefunk möglichst mit den zulässigen und vereinbarten Abkürzungen durchgeführt werden sollte.

BEMERKUNG:

Im Unterschied zu bspw. den USA ist der Inhalt von Nachrichten im Geltungsbereich des Amateurfunkgesetzes der Bundesrepublik Deutschland Einschränkungen unterworfen. So muß er, wenn zwischen beliebigen Absendern und Empfängern ausgetauscht, den Amateurfunk betreffen. Es dürfen auch persönliche Bemerkungen geringer Wichtigkeit übermittelt werden, wenn Empfänger und Absender Funkamateure und direkt im Netz erreichbar sind (Verbot des Drittenverkehrs; vergl. auch die beigegebene Ablichtung aus dem 'Gesetz über den Amateurfunk' vom 14. 3. 1949 bzw. der 'Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Amateurfunk' vom 13. 3. 1967).

LEITEN DER FUNKSPRÜCHE

Funksprüche können von der Aufgabefunkstelle bspw. durch persönliches Erscheinen des Absenders, durch einen Brief oder per Telefon entgegengenommen werden. Sie können direkt an eine geeignete Funkstelle weitergeleitet werden und man kann eine andere Funkstelle um Übermittlung (QSP) bitten. Ist der Funkspruch am Empfangsort oder in ausreichender Nähe desselben angekommen, ohne daß ein Weiterleiten per Amateurfunk in absehbarer Zeit möglich erscheint, kann ihn die Funkstelle, die ihn zuletzt bestätigt hat, bspw. durch persönliches Aushändigen, per Telefon oder mit einem Brief dem Adressaten zustellen.

ABWICKLUNG DES FUNKVERKEHRS

Die Netze treffen sich zu verabredeten Zeiten auf verabredeten Frequenzen. Eine bestimmte Funkstelle ist mit der Leitung des Funkverkehrs betraut (Leitfunkstelle). Alle Beteiligten verkehren nur mit der Leitfunkstelle und beachten deren Weisungen. Ist es günstiger, mit einer anderen als der Leitfunkstelle direkt zu verkehren und hierzu evtl. einen Frequenzwechsel vorzunehmen, ist vorher die Zustimmung der Leitfunkstelle einzuholen. Auf diese Weise behält die Leitfunkstelle den Überblick über den stattgefundenen Funkverkehr.

Eine Funkstelle, die am Netz teilnehmen möchte, meldet sich mit Rufzeichen und Standort bei der Leitfunkstelle an. Alle anderen Funkstellen achten darauf, welche Funkstellen an welchen Standorten am Funkverkehr teilnehmen. Eine Liste der Teilnehmer kann von der Leitfunkstelle erfragt werden.

Eine Funkstelle, der ein Telegramm vorliegt, ruft die Leitfunkstelle an und meldet dies, sofern kein anderer Funkverkehr läuft; die Leitfunkstelle meldet dann ihre Bereitschaft, das Telegramm entgegenzunehmen. Die Übermittlung beginnt. Nach der Bestätigung gibt die Leitfunkstelle im Sprechfunk ENLE, in Telegrafia SK, gibt damit die Frequenz für weitere Anrufe frei und sendet dann das Telegramm an eine geeignete Funkstelle weiter. Vor dem Weitersenden erfolgen natürlich wieder Anruf und Bereiterklärung. Auf eine erneute Übermittlung kann verzichtet werden, wenn die beabsichtigte Empfangsstation das Telegramm bereits bei der ersten Übermittlung mitgeschrieben hat und es dadurch unmittelbar bestätigen kann.

FORM DER FUNKSPRÜCHE

Funksprüche bestehen aus

Spruchkopf,
Adresse,
Text und evtl. einer
Unterschrift.

Im Spruchkopf stehen - in dieser Reihenfolge -

- die laufende Nummer des abgehenden Spruches NR
- die Spruchart
- der Sondervermerk (nicht erforderlich)
- die Aufgabefunkstelle
- die Zahl der Worte im Text CK
- der Ursprungsort des Spruches
- die Zeit in GMT (nicht unbedingt erforderlich)
- das Datum in GMT

Es ist üblich die abgehenden Funksprüche per Jahr durchzumerken.

Die Spruchart ist im Regelfall R für Routine. Bei wirklichen Notfällen wird EMERGENCY eingesetzt.

Als Sondervermerk können bestimmte Abkürzungen eingesetzt werden, die die Behandlung des Spruches vorschreiben. Auf diesen Punkt soll wegen der geringen Bedeutung hier nicht weiter eingegangen werden.

Aufgabefunkstelle ist die Funkstelle, die den Spruch vom Absender entgegennimmt und den Spruchkopf zusammenstellt.

In die Wortzählung gehen alle Worte im Text ein. Als ein Wort zählen alle Gruppen aus Buchstaben, Ziffern und Zeichen, die durch Wortabstände getrennt sind. Die Wortzählung dient der Verbesserung der Übertragungssicherheit. Zeitraubende Diskussionen über die Wortzahl sollen nicht stattfinden. Ist die empfangende Funkstelle sicher den Spruch richtig aufgenommen zu haben, so bestätigt sie. Stellt sich während der Weiterleitung heraus, daß die Wortzahl falsch ist, so fügt die weiterleitende Funkstelle die richtige Wortzahl mit einem Schrägstrich hinter der Original-Wortzahl ein. 10/9 bedeutet also: die ursprüngliche Wortzählung 10 wurde von einer weiterleitenden Funkstelle zu 9 berichtigt.

Der Ursprungsort des Funkspruches ist nicht unbedingt der Standort der Aufgabefunkstelle. Erreicht der Spruch die Aufgabefunkstelle z.B. per Brief, so ist der Aufgabeort des Briefes der Ursprungsort des Telegrammes.

Die Zeit wird in GMT als vierstellige Gruppe eingesetzt. Ein Spruchkopf ohne Zeit ist zulässig, aber nicht empfehlenswert.

G

Datum ist das Datum bei Zeitrechnung in GMT. Die Jahreszahl wird nicht durchgegeben. Günstig ist die Verwendung der amerikanischen Monatsabkürzungen mit folgender zweistelliger Zahl für den Tag. (Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec).

AUFGABE EINES FUNKSPRUCHES

Datum und Uhrzeit bezeichnen den Zeitpunkt, zu dem ein Funktelegramm bzw. eine Nachricht bei der Aufgabefunkstelle eintrifft. Der Spruchkopf wird von der Aufgabefunkstelle zusammengestellt. Der Spruchkopf dient dazu, bei Unklarheiten und Rückfragen sich auf einen bestimmten Spruch beziehen zu können. Weiterhin erhält der Empfänger wichtige Informationen über Alter, Aufgabeort usw. der Nachricht. Eine evtl. vermittelnde Funkstelle verändert den Spruchkopf nicht.

Adresse, Text und evtl. die Unterschrift bestimmt der Absender des Funkspruches. Daheil sollte die Aufgabefunkstelle den Absender beraten, mit welcher Sicherheit und in welcher Zeit sie den Funkspruch in Richtung Empfänger weiterleiten kann, denn sie weiss, welche Funkstellen zum Netz gehören und wessen Teilnahme zu erwarten ist. Die Beratung erstreckt sich auch auf das Abfassen der Adresse, die für eine sichere Zustellung des Funkspruches nötig ist.

Die Aufgabefunkstelle sollte dem Absender die Übermittlung erst dann zusagen, wenn sie sicher ist, daß ihr der Text vollständig und zweifelsfrei vorliegt. Auf Unklarheiten und Rechtschreibfehler ist zu achten. Nachträglich dürfen keine Veränderungen mehr vorgenommen werden.

Liegen Adresse, Text und evtl. Unterschrift vor, stellt die Aufgabefunkstelle den Spruchkopf zusammen und setzt den Spruch so bald wie möglich ab.

TELEGRAFIEFUNKVERKEHR

Im Telegrafiefunkverkehr beginnt ein Funkspruch mit dem Zeichen SPRUCHANFANG (---) und endet mit dem Zeichen SPRUCHENDE (---), jeweils geschrieben als (+). Zwischen den Teilen eines Funkspruches stehen als Kennzeichnung der Absätze die Zeichen = (---, Trennungszeichen).

Um die Übermittlung gegen Entstellungen zu sichern wird empfohlen, Satzzeichen und andere besondere Zeichen ausgeschrieben zu senden. Die Punkte zur Satztrennung werden als x (---) durchgegeben.

BEISPIELE

+ NR 157 R DK1PD 10 Essen 1130 Sep 10 =
 Karl Mueller Carmerstr 11 1000/Berlin/65 =
 Im cq-dl 9/77 wird eine fuer dich geeignete
 Antenne beschrieben =
 Walter Schwarz +

Dieses Telegramm aus Essen wurde bei DK1PD am 10. September
 um 1130 GMT aufgegeben. Es war das 157. Telegramm des Jahres.

+ NR 113 R DL7LH 7 Berlin 2230 Sep 13 =
 DJ9NX =
 Kommt du Montag zu unserem Treff Fragezeichen +

Zu beachten ist hier, daß die Adresse ein Rufzeichen ist,
 was zur Zustellung in vielen Fallen ausreicht. Eine Unter-
 schrift wurde vom Absender nicht gewünscht.

+ NR 32 R DK6QI 5 Gescher 2130 Apr 12 =
 Maier Berlin Tel 332211 =
 Neuer SKED Freitag 1330 GMT =
 Kurt +

Die Adresse ist hier ein Telefonanschluß.

DURCHGEBEN EINES FUNKSPRUCHES

DK1PD de DL7LH qtc k
 (DK1PD hier ist DL7LH, ich habe einen Funkspruch für Sie, kommen)
 DL7LH de DK1PD qrv k
 (DL7LH hier ist DK1PD, ich bin bereit, kommen)
 --- NR ... (Spruchkopf, Adresse, Text, evtl. Unterschrift) --- k
 de DK1PD qsl nr ... sk
 (hier ist DK1PD, ich bestätige Funkspruch Nummer ..., Ende)

Beim Durchgeben eines Funkspruches empfiehlt es sich, so häufig
 wie möglich zwischenzuhören, damit die empfangende Funkstelle
 eine Möglichkeit zur Unterbrechung und Rückfrage hat.

Möglichkeiten der Rückfrage:

QSM 3 Wiederholen Sie Funkspruch Nr 3 !
 aa ... alles nach ...
 ab ... alles vor ...
 wa ... Wort nach ...
 wb ... Wort vor ...

Mögl. d. Rückfrage (Forts.):

bn	Worte zwischen
pbl	Spruchkopf
ads	Adresse
txt	Text
sig	Unterschrift
nr	Spruchnummer
wds	Wortzahl
date	Datum
time	Zeit
rpt ...	Wiederholen Sie ...
cfm ...	Bestätigen Sie, daß ... richtig aufge- nommen ist !
c	Ich bestätige !
cor ...	Berichtigen Sie ...
col ...	Vergleichen Sie ...

ERHÖHUNG DER ÜBERMITTLUNGSSICHERHEIT

Zeigt sich, daß die bei der Empfangsstation festgestellte Wort-
 zahl mit der Angabe im Spruchkopf nicht übereinstimmt, besteht
 der Verdacht, daß bei der Übermittlung Worte verlorengegangen.
 Hierauf gibt die Empfangsstation QTB und fordert damit die Sende-
 station auf, ihre Wortzählung zu überprüfen. Bei weiterer Un-
 klarheit gibt die sendende oder die empfangende Funkstelle
 erneut QTB und dann die Anfangsbuchstaben aller Worte des Funk-
 spruchs. Auf diese Weise kann festgestellt werden, welche Worte
 verlorengegangen.

Eine zweite Möglichkeit ist, nach dem Ende eines Telegramms
 alle Wörter, die ungewöhnlich oder für den Sinn des Funkspruchs
 wichtig sind, zu wiederholen. Dazu gibt man nach dem Zeichen
 SPRUCHENDE (+) die Abkürzung für VERGLEICHUNG (col) sowie
 die kritischen Wörter in der Reihenfolge ihres Auftretens und
 beendet die Wiederholung mit einem zweiten Zeichen SPRUCHENDE
 (+).

Innerhalb eines im Klartext vorliegenden Telegramms erscheinende
 Buchstaben-, Ziffern- und Zeichengruppen können von der
 Sendestation, wenn diese die Übermittlungssicherheit erhöhen
 will, unter Zwischenschaltung des Wiederholungszeichens (...) wiederholt werden).

Beispiel: cq-dl 9/77 ... cq-dl 9/77

Die wiederholten Zeichen-, Ziffern- oder Buchstabengruppen
 gehen nur jeweils einfach in die Wortzahl ein.

FREQUENZÄNDERUNGEN

Geht das gesamte Netz oder zwei oder mehr Stationen auf eine andere Frequenz, so lautet die Aufforderung zum Frequenzwechsel QSY.

Beispiel: QSY 3570 QSY 3 up

Soll eine einzelne Station zum Senden auf eine andere Frequenz gehen, weil sie bspw. neben der Netzfrequenz liegt oder auf der augenblicklichen Frequenz nicht aufgenommen werden kann, ohne die Empfangsfrequenz zu ändern, lautet die Aufforderung QSU.

Beispiel: QSU 3540 QSU 1 up QSC 1 dwn

Abkürzungen:

QSY ...	Gehen Sie zum Senden und Empfangen auf ...
QSU ...	Gehen Sie zum Senden auf ...
QSW ...	Ich gehen zum Senden auf ...
QSK ...	Ich empfange auf ...

Weitere Abkürzungen, die neben den im Amateurfunk gebräuchlichen verwendet werden können:

QSV	Senden Sie eine Reihe V's.
QRL	Ich bin beschäftigt.
QRX	Ich rufe Sie wieder um ... GMT auf ... MHz.
QRY ...	Sie sind als ... an der Reihe (QRY 3 = Sie sind als dritter a.d.Reihe)
QTU	Meine Funkstelle ist von ... GMT bis ... GMT geöffnet.
QSO	Ich kann Verbindung aufnehmen mit ...
QSP	Ich kann vermitteln an ...
QSK	Ich kann zwischen meinen Zeichen hören (BK-Verkehr)
QSZ	Geben Sie jedes Wort zweimal.
QSZ ...	Geben Sie jedes Wort ...mal.
direct ...	Ich möchte direkt verkehren mit ... Verkehren Sie direkt mit ...

BETRIEBSGESCHWINDIGKEIT

Im Sinne eines flüssigen Funkverkehrs ist eine Telegraphiergeschwindigkeit von 100 Bpm anzustreben. Auf jeden Fall stellt die Sendestation sich jedoch auf die Arbeitsgeschwindigkeit der Empfangsstation ein und kommt insbesondere der Aufforderung QRS (Senden Sie bitte langsamer !) nach. Es sollte nicht versucht werden, Rekorde zu brechen; vielmehr wollen wir den Nachrichtenaustausch sicher und zuverlässig gestalten.

Die QN-Gruppen sind spezielle ARRL-Abkürzungen für den Gebrauch in Amateurfunknetzen. QN-Gruppen werden immer ohne Fragezeichen verwendet, auch wenn die Bedeutung eine Frage beinhaltet.

QNA "	Antworten Sie in der festgelegten Reihenfolge
QNB "	Vermitteln Sie zwischen ... und ...
QNC	Ich habe eine Nachricht an alle
QND "	Das Netz wird von einer Leitfunkstelle geführt
QNE "	Alle Funkstellen Sendung einstellen und hören !
QNF	Netz arbeitet ohne Leitfunkstelle
QNG	Übernehmen Sie als Leitfunkstelle
QNH	Ihre Frequenz ist zu hoch
QNI	Netzteilnehmer bitte anmelden ! Ich melde mich ins Netz
QNJ	Können Sie mich aufnehmen ? Können Sie aufnehmen ?
QNK "	Senden Sie die Sprüche für ... an ...
QNL	Ihre Frequenz ist zu tief
QNM "	Sie stören das Netz. Stellen Sie die Sendung ein !
QNN	Leitfunkstelle ist ... Wer ist Leitfunkstelle ?
QNO	Die Funkstelle verlässt das Netz
QNP	Ich kann Sie nicht aufnehmen Ich kann ... nicht aufnehmen
QNQ "	Wechseln Sie Ihre Frequenz auf ... und warten Sie auf ... für weitere Übermittlungen. Senden Sie Sprüche für ...
QNR "	Antworten Sie ... und nehmen Sie Funkverkehr entgegen
QNS	Folgende Stationen sind im Netz:
QNT	Ich bitte das Netz für ... Minuten verlassen zu dürfen
QNU "	Es liegt Funkverkehr für Sie vor, bleiben Sie auf Empfang
QNV "	Nehmen Sie Funkverbindung mit ... auf. Falls erfolgreich, wechseln Sie Ihre Frequenz auf ... und übermitteln Sie den Funkverkehr für ...
QNW	Wie leiten Sie den Funkverkehr weiter für ... ?
QNX	Sie können das Netz verlassen " Darf ich das Netz verlassen ?
QNY "	Wechseln Sie auf ... KHz um die Übermittlung mit ... abzuschliessen (auch ohne Frequenzangabe zulässig)
QNZ	Kommen Sie genau auf meine Frequenz

" nur von der Leitfunkstelle zu verwenden

Gesetz über den Amateurfunk

Vom 14. März 1949

Der Wirtschaftsrat hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Funkamateure können eine Funkstation errichten und betreiben. Sie dürfen hierzu sowie zur Mitbenutzung einer Amateurfunkstation einer Genehmigung.

(2) Funkamateur ist, wer sich lediglich aus persönlicher Neigung und nicht in Verbindung anderer, z. B. wirtschaftlicher oder politischer Zwecke mit Funktechnik und Funkbetrieb befähigt.

(3) Eine Amateurfunkstation ist eine von einem Funkamateur betriebene Funkstelle im Sinne des Art. 42 des Weltfunkdienstvertrages von Atlantic City 1947".

Verordnung

zur Durchführung des Gesetzes über den Amateurfunk

Vom 11. März 1949

Auf Grund der §§ 5 und 7 des Gesetzes über den Amateurfunk vom 14. März 1949 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes S. 20) ist Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes wird verordnet.

§ 2

Inhalt der Sendungen

(1) Der Amateurfunkverkehr ist in offener Sprache abzuwickeln. Der internationale Amateurschlüssel und die international gebräuchlichen Betriebsabkürzungen gelten als offene Sprache.

(2) Die gesendeten Texte sind auf technische Mitteilungen über die Verzweige selbst sowie auf Bemerkungen persönlicher Art zu beschränken. Nur die wegen ihrer geringen Wichtigkeit die Übermittlung im öffentlichen Fernmeldedienst nicht in Betracht kommen würde.

§ 3

Nichtrugelassene Sendungen und Verbindungen mit anderen Fernmeldeanlagen

(1) Verboten ist im Amateurfunkverkehr

1. der Austausch von nicht den Amateurfunk betreffenden Nachrichten, die von dritten Personen ausgingen oder für dritte Personen bestimmt sind, ausgenommen Notrufe;
 2. die Übermittlung von Nachrichten, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet;
 3. die Verwendung anstößiger oder beleidigender Äußerungen;
 4. der Verkehr mit nichtgenehmigten Funkstellen;
 5. der Gebrauch der internationalen Notzeichen „SOS“ oder „MAYDAY“;
 6. das Ausstrahlen von Musik oder anderen rundfunkähnlichen Darbietungen. Die Sendung von Tonfolgen ist lediglich zu Kontroll- und Meßzwecken mit einer Dauer von maximal zwei Minuten gestattet;
 7. das Aussenden irreführender oder falscher Signale oder Rufzeichen.
- (2) Die Ausstrahlung des unmodulierten oder ungetakteten Trägers ist nur kurzzeitig und nur für Verkäufe oder nur zur Abschaltung zulässig.
- (3) Eine Amateurfunkstelle darf mit anderen Fernmeldeanlagen nicht verbunden werden. Darauf hinzu ist eine Übertragung von Nachrichten, die über das öffentliche Fernmeldeamt, Nahaufstellenanlagen oder Privatfernmeldeanlagen übermittelt werden, weder auf elektromagnetischer noch auf induktiver Weise zulässig.
- (4) Abgleicharbeiten und Messungen an Sendern sind an künstlicher, nichtstrahlender Antenne durchzuführen.

qtc k

Seit wir vor rund zwei Jahren mit vier Leuten unseren Netzverkehr begannen und die Einleitung unserer Spielregeln verfassten, ist doch einiges geschehen. Etwa fünfzig Interessenten haben mittlerweile ein Exemplar der Betriebstechnik-Unterlagen erhalten. Leider ist die Aktivität nicht im gleichen Maße gestiegen.

Zudem haben wir inzwischen entdeckt, daß neben den Funkamateuren in den USA auch die Scandinavian CW Activity Group und andere sich mit Amateurfunk-Netzverkehr befassen. Wir haben von einer an kommerziellen und militärischen Netzen orientierten Betriebstechnik gefunden zum "message handling" der ARRL, welches unter Amateuren wohl am weitesten verbreitet ist und damit Zusammenarbeit mit Amateuren anderer Länder erlaubt.

Ein weiterer Schritt ist getan, die AGCW nimmt sich des Netzverkehrs an. Was bisher ohne Organisation abließ, hat nun einen Rahmen gefunden und mit diesem Blatt auch eine Stimme erhalten. Ich hoffe, daß unsere Aktivität im Kreise derjenigen, die sich der Betriebsart Telegrafie verschrieben haben, einen starken Auftrieb erfahren wird.

Treffen wir uns also montags 1900 GMT nahe 3555 KHz. Die Leitfunkstelle ist nicht immer DKØTU, also bitte beobachtet, wem die Teilnahme zu melden ist.

Ich freue mich auf unsere erste Verbindung.

Klaus DK1PD

HW ABT UR SUBSCRIPTION / Jahresbeitrag fr 1979 ???

ATTENTION / Achtung

In case you see the red-ink entry "Your Subscription is Due" on p.1 of this copy, you are expected to pay the fee immediately: deadline 31-DEC-79! Otherwise you will be registered as an associated member and cancelled from the INFO's delivery list.

Falls Sie auf S.1 dieses Hefts die rot-gestempelte Eintragung "Your Subscription is Due" finden, wird Ihre sofortige Beitragszahlung erwartet: Letzter Termin ist der 31. Dez. 79! Andernfalls werden Sie als Assoziativmitglied registriert und von der Liste des INFO-Bezugs gestrichen.

Any reclamations to our SECRETARY, DJ5QK, please.

Q gegenüber RST - Stellungnahme des Autors

von DL7DO

Die Gedanken zum gegenwärtigen Rapport-System, welche in DL, HB, SM, G und W zur Veröffentlichung kamen, führten seitens vieler Ops, YW und OM, zu einem beträchtlichen Eingang von pro/contra-Briefen. Wegen der Unmöglichkeit, alle diese Briefe im einzelnen zu beantworten, soll hier mein herzlicher Dank an alle Einsender gerichtet sein, die mich ihre Meinung mit wahrlich großem Engagement wissen ließen.

Auf die "pro"-Briefe einzugehen, erübrigt sich naturgemäß. Die Argumente der "contra"-Schreiber können zu nur wenigen Punkten zusammengefaßt werden, die im folgenden kurz angegeben und knapp beantwortet sein sollen:

1. Warum soll nicht bei den 5 R-Stufen geblieben werden, wenn die 3 Q-Stufen zusammen mit den Zwischenstufen ebenfalls 5 Stufen ergeben?

Es ist sicherlich keine besondere mathematische Ausbildung erforderlich, um einzusehen, daß die Anwendung des R-Systems mit einer in praxi ebensolchen Verwendung von Zwischenstufen zu mindestens 9 Stufen führt. Dabei heißt 'mindestens': alle Zwischenstufen-Rapporte "höherer Ordnung", wie R 2/4 (z.B. für zeitweilige Störgeräuschbündel, wie sie bei QRN-Situationen vorkommen) usw., sind nicht berücksichtigt.

2. Q 1,2,3 bedeutet eine sehr grobe Übertragungsqualitätsbeurteilung, ein feineres Maß mit 5 Stufen wäre vorzuziehen; daher: S, T streichen aber R 1...5 beibehalten.

Einerseits meine ich, daß im Hinblick auf die Redundanz-Vermeidung diese 5er-Stufung nicht notwendig ist. Andererseits gebe ich jedoch zu, daß Redundanz das Leben etwas bequemer machen kann (hi!). Daher: Dieser Punkt sollte m.E. kein "casus belli" sein, d.h. ich würde die Reduzierung des RST-Systems auf ein Nur-R-System als akzeptablen Kompromiss werten.

3. Die QRP-Enthusiasten benötigen RST zur Beurteilung der Auswirkungen von Leistungsvariationen, Schaltungsmodifikationen und Antennen-Änderungen.

Niemand hat jemals ein Verbot gefordert, S-Werte, Tonqualität oder andere Zusatzinformationen zu erfragen oder solche Details von sich aus zu kommentieren. Dies sollte jedoch für übliche QSOs kein "muß" sein, wie das gegenwärtig praktiziert wird! - Z.B.: Nicht einmal 1 von 100 Verbindungen erfordert es, die Tonqualität anders als mit T9 zu bewerten. Warum aber, um Himmels Willen, zwingt man mich, die restlichen 99 Ops über eine Tatsache zu informieren, die sie bereits wissen?

4. Der Amateurfunk erfordert keine Rationalisierung, auch würden Contest-Rapporte noch monotoner werden; daher: es gibt keinen Grund, das RST- durch das Q-System zu ersetzen.

Ich habe meine Argumente nie im Zusammenhang damit gesehen, irgendetwas im Amateurfunk zu "rationalisieren". Ich hasse es jedoch, Leuten Dinge zu sagen, die sie schon wissen, und ich hasse es darüberhinaus, diese Leute auch noch zu

zwingen, jene Dinge in log-Bücher einzutragen.

Unter keinen Umständen werde ich jedoch den Gesichtspunkt der Monotonie von Contests, "Standard-QSOs" usw. kommentieren; dies ist ein völlig anderes und delikates Problem, das einer sorgfältigen Analyse bedürfen würde, und es hilft uns nicht weiter, mit diesem Aspekt innerhalb des vorliegenden Themas zu argumentieren.

5. Nicht das RST-System ist schlecht, die Anwendung desselben ist miserabel. Daher: Nicht die Änderung des RST-Systems ist erforderlich, sondern eher die Änderung der Rapport-Gewohnheiten unserer Ops.

Stimmt! Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Die o.g. Behauptung berücksichtigt nicht den Redundanz-Aspekt im RST-System und auch nicht die Unmöglichkeit - zumindest meiner Meinung nach (!) - einer grundlegenden Änderung allgemein praktizierter schlechter menschlicher Gewohnheiten. Ich sehe jedoch eine gangbare Lösung des Problems darin, ein System anzubieten, das es nahezu unmöglich macht, in nicht korrekter Art und Weise angewendet zu werden.

Nun, ich denke, daß dies die hauptsächlichen Punkte waren, die von den "contra"-Briefverfassern vorgebracht wurden, und ich hoffe sehr, daß sie meine Entgegennahmen dazu akzeptieren können. Zusammenfassend lassen Sie mich sagen, ich befürchte, daß in meinem diesbezüglichen Artikel ein wichtiger Gesichtspunkt unglücklicherweise nicht hinreichend klar dargelegt wurde: Die Verwendung des Q- anstelle des RST-Systems ist ein absolut ausreichendes Mittel, den QSO-Partner darüber zu informieren, in wie weit er von mir erwarten kann, daß ich "die Botschaft verstehe" - nicht mehr, nicht weniger. Alle weiteren Details oberhalb dieser grundlegenden wesentlichen Übertragungsqualitätsbeurteilung für den Normalfall einer Amateurfunkverbindung bedürfen zusätzlicher Informierung. Diese zusätzliche Information zu erfragen oder sie ohne besondere Aufforderung zu geben, ist nicht verboten!

Nochmals meinen Dank für Ihre Diskussionsbeiträge, liebe Freunde.

CORRIGENDA

zur AGCW-INFO 4 (1979):

- 1) Übersicht über die AGCW-Aktivitäten (Beilage zwischen den Seiten 18 und 19), betr. Mittwochspruch von DL6BB: Der QTC wird nach wie vor jeden 1. Mittwoch/Monat im Anschluß an den QTC des DIG-CW-NET ab ca. 1830 UT auf dessen Frequenz, 3555 kHz ± QRM, abgestrahlt.

- 2) Mitgliederliste: Diesem Heft liegt eine neue Mitgliederliste bei, die auch den jeweils aktuellen Mitgliedsstatus angibt. Der Index "A" hinter der Mitgliedsnummer weist auf den Status einer assoziativen Mitgliedschaft hin.

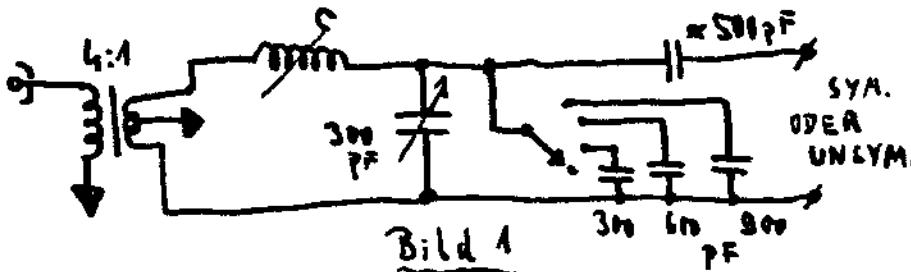
- 3) Änderung in der Anschrift und Tel.Nr. unseres Beisitzers: Günter Schwarzbeck, DL1BU, Ander Klinke 19, 6901 Schönau-Altneudorf
P: (06228) 1001.

Bemerkungen zur Anpassung von Portabel-Antennen

Otto A. Wiesner, DJ 5 QK

Im neuesten Zeit sind zwei Beiträge über Antennen erschienen, die wichtige Informationen über Anpassungsfragen wiederholen. Im Quellenmachen sind sie angeführt.

Zunächst möchte ich aus meinem QRV Juli/79 - Artikel die endgültige Schaltung des Anpaß-Gerätes bringen, die fast alle Antennen brauchbar am Sender ankoppeln kann.



Bereits in dem QRV-Artikel ist auf die Möglichkeit hingewiesen worden, Gegengewichte abzustimmen. Dieser Gedanke wurde dann in einem praktischen Beispiel von DL 2 RM & DL 1 VU im der CQ-DL sehr schön dargestellt.

Für Portabelbetrieb kann man noch einige Ratschläge erteilen. Weniger habe ich da an den Betrieb vom Berghang, oder von der grünen Wiese gedacht, dort wird sich immer irgendwie die Gelegenheit ergeben einen Dipol mit offener Speiseleitung, oder eine LW-Antenne mit langem Gegengewicht zu installieren. Gedacht ist da eher an den Betrieb im Ferienquartier, Hotel- oder Krankenhauszimmer etc.

Hier bietet sich fast ausschließlich eine Fensterbankl-Antenne an. Neben der Möglichkeit z.B. eine kleine GP handelsüblicher Form zu installieren, die sich jedoch bestenfalls für 3 Bänder eignet, soll hier ein anderer Weg gezeigt werden, der in der Wohnung erprobt wurde und brauchbare Resultate zwischen 80 und 20 m zeigt, also für 3 Bänder, wobei 15 und 10 nur wegen Zeitmangel nicht untersucht wurden, dort sollte es auch klappen.

Es wurde einmal eine Antenne mit Mittelspule verwendet (JOYSTICK) und als zweiter Typ eine Wendelantenne, bei der 20 m Klingeldraht auf einen 160 cm langen Besenstiel gewickelt wurden! Ferner unternahm ich den Versuch mit einem einfachen 7 m langen Gegengewicht und dann mit einem abgest. Gegengewicht. Die Abstimmung bestand aus einer Spule auf ca. 35 mm Ø Rohr aus Pappe. Guter Kunststoff (Polystyrol, Polyethylen, Polypropylen) ist besser, übliche PVC-Rohre sind für HF nur sehr mäßig geeignet! Auf das Rohr kamen ca. 60 Windungen Klingeldraht etwas stärkeren Querschnitts und am Anfang wurde 3 Anzapfungen von je 2 Windungen, dann zwei Anzapfungen zu 3 Windungen, der Rest von etwa 5 - 8 Windungen gemacht, es kamen bei dem Versuchsmodell 11 Anzapfungen, inklusive beide Endkontakte, zum Vorschein. Die Anordnung zeigt das Bild 2.

Die Resultate waren in beiden Fällen - mit Wendel & JOYSTICK ähnlich, mit der kompletten Anpassung ließ sich auf 3 Bändern jede Antenne abstimmen, das SWR zwischen TX und Matchbox war immer kleiner als 1:2. Die JOYSTICK-Antenne hat den Vorteil, daß man sie im Zimmer selbst, oder am Balkon verwenden kann, die im die Wendelantenne ist besser vom Hause weg, aus dem Fenster, oder von der Balkonbrüstung abstehend, da sie mehr unter Verstimmungen durch die Umgebung "leidet". Natürlich konnte hier nicht exakt gemessen werden, die ganze Sache basiert auf einem Versuch, der über zwei Wochenenden gemacht wurde. Die Joystick vertreibt die Firma Schünemann, Berlin, eine schöne Wendelantenne ist bei Weiland, Hannover zu bekommen, die sicher besser ist, als mein Besenstiel. Auch manche für CB-Zwecke gefertigte lange Wendelantenne sollte man erproben.

Noch ein paar Worte zum Abstimmvorgang. Eine ganz grobe Abstimmung kann man schon beim Empfang durchführen, wo Umschaltungen an L 1 und das drehen von C 1 eine Signalanhebung bringen kann, ebenso Verstellungen an L 2. Das wird ausgeprägter auf 80 m sein, weniger deutlich auf 40 m und kaum bemerkbar, oder nur sehr wenig wirksam auf 20 m. Dann sollte man, nachdem vorher der TX an einer

DUMMY-Ant abgestimmt wurde - wenn es geht mit kleinerer Leistung - den Vorgang der Abstimmung nach SWR eingeleitet werden. Es ist klar, daß bei niedrigeren Frequenzen mehr "Gegengewicht" und auch bei L 1 "mehr Spule" gebraucht wird, aber es muß nicht so sein!! Hier ist ein Spiel mit Einstellungen angebracht, denn jede Umgebung, jede Antenne und jede Form der Gegengewichteinstellung bedarf anderer Kombinationen. Nach meiner Erfahrung wird zudem die Justierung des Drehklos mit steigender Frequenz kritisch. Hingegen muß auf 80 m auch über das Band nachgeglichen werden, das das System dort relativ schmalbandig ist.

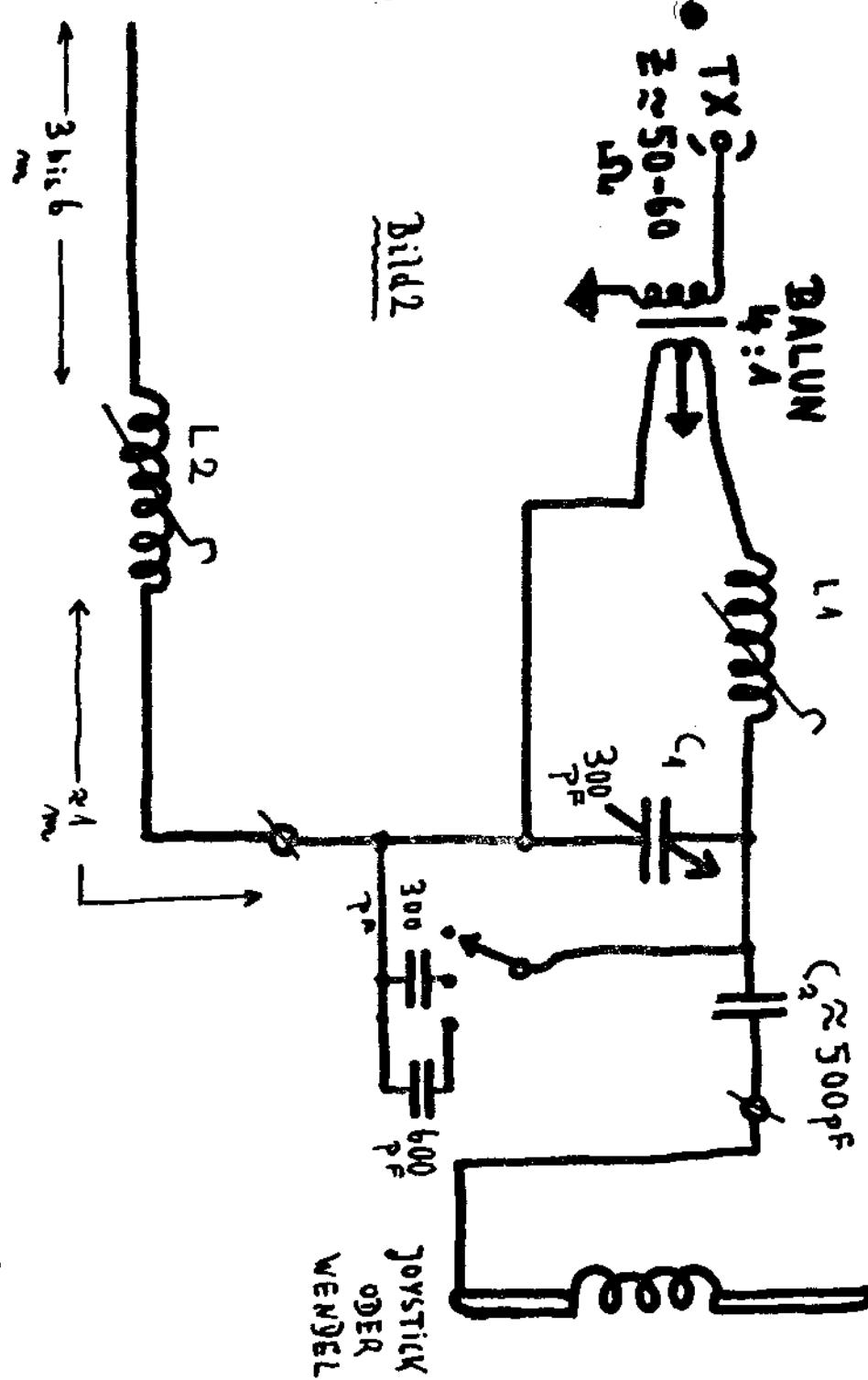
Noch ein Wort zu den Spulen. Besteckend ist die Verwendung von Rollspulen (z.B. jene schönen Stücke von Annecke, Heilbronn). Sie haben jedoch gegenüber Spulen mit Anzapfungen den Nachteil, daß man dazu auch die nicht gerade billige Skala kaufen muß, weil es ja bei öfterem Bandwechsel relativ schwer ist, auf einer langen, mit vielen Windungen ausgeführten Rollspule denselben "Fleck" wiederzufinden! Anzapfungen sind leichter zu notieren. Allerdings kann man mit Rollspulen - was auch erprobt wurde - viel leichter optimale Anpassungen realisieren, weil die Anzapfungen ja oft recht grobe Stufen darstellen.

Hier noch ein Wort zu unseren Lesern: Aus Zeitmangel kann niemand alle Dinge, alle Antennen ausprobieren. Es wäre sehr schön wenn in dem hier angefangenen weitere OM experimentieren würden, z.B. wäre die Erprobung dieser Anordnung für 15 und 10 m angebracht, oder die Erprobung mit 2 verschiedenen Gegengewichten interessant. Wie wär es bis zum nächsten Mal?

Otto, DJ 5 QK.

Quellen: / 1 / QRV Juli 1979, DJ 5 QK: Bemerkungen zur Anpassung von Antennen, ab Seite 408

/ 2 / CQ-DL November 1979, DL 2 RM & DL 1 VU: Einfache DX-Antenne z. Kinstl. Erae



LOW POWER ECKE

Ulrich Eberhardt, DK9TZ, Uhlandshöhe 9/1, D-7260 Calw, Tel. 37651/30981

Liebe QRP-Op's,

bei den Ausschreibungen für das Worked/Heard-G-QRP-C-Diplom in der Info 2/78 ist ein kleiner Fehler unterlaufen. Es ist nicht notwendig, daß beide Stationen einen Input von 5W haben müssen, lediglich das Mitglied muß diesen Input aufweisen.

Hier nochmals die (korrigierten) Ausschreibungen:

Es sind 20 Mitglieder des G-QRP-C zu arbeiten, wobei das Mitglied einen Input von höchstens 5W haben darf. Es zählen alle Betriebsarten, alle Bänder, alle Verbindungen nach dem 1.1.1975. QSL's sind nur für SWL erforderlich (4 IRC für Rücksendung beilegen), Anträge mit den Daten der Verbindungen, unterschrieben von 2 Funkamateuren, an: A.D.Taylor, G8PG, 37 Pickerill Road, Greasby, WIRRAL, Merseyside, L49 3ND.

Vielen Dank an Willi, DK5RY, für die Korrektur!

Eine gute Gelegenheit, Mitglieder des G-QRP-C zu arbeiten, besteht während der **Winteraktivität des G-QRP-Clubs**

Der G-QRP-C veranstaltet vom 26. bis 31.12. wieder Aktivitätstage zu folgenden Zeiten (UT) und Frequenzen:

1000 - 1100 auf 21060 für EU 1200 - 1500 auf 21060 und 28060
EU und DX

1100 - 1200 auf 14060 für EU

1130 - 1230 auf 7030 für EU 1330 - 1530 auf 3560 für EU

Logs an G8PG, Anschrift siehe oben. Für außergewöhnliche Leistungen und Verbindungen gibt es Zertifikate!

DL-QRP-Aktivitätstage

Parallel dazu rufe ich die deutschen QRP-Op's zu DL-QRP-Aktivitäts- tagen auf, Frequenzen und Zeiten wie G-QRP-C. Dies soll kein Contest sein, sondern soll zur Vertiefung der Kommunikation unter QRP-Fans in DL und auch im Ausland dienen. Berichte sind erwünscht und werden an dieser Stelle auszugsweise veröffentlicht.

QRP-Aktivitätswochenende am 22. und 23. März 1983

Internationale QRP-CW-Anriffs frequenzen, das wären

3560 , 7030 , 14060 , 21060 , 28060 kHz.

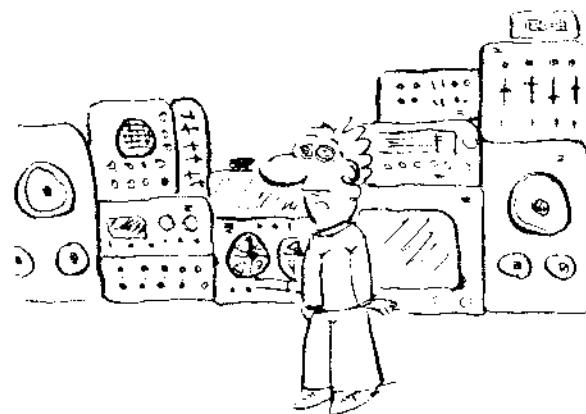
Betrieb rund um die Uhr, es wird empfohlen, folgende Bänder zu folgenden Zeiten zu beobachten:

80m - 1700 bis 1900 Uhr (UT) 15m - 1800-bis 1100 Uhr

40m - 1030 bis 1230 Uhr und 1300 bis 1600 Uhr

20m - 1100 bis 1200 Uhr 10m - 1300 bis 1600 Uhr

Logs, Berichte, Meinungen, Analysen, Presszettel und ähnliches sind (wie immer) willkommen und werden zur allgemeinen Erbauung hier veröffentlicht.



"Bevor ich das alles
entstört habe, mach' ich lieber QRP!"
Der Mann hat recht...

Schwierigkeiten mit dem FT - 7

OM Ha-Jo, DJ1ZB, schreibt dazu: "Wir haben mit dem FT-7 (beim Fieldday) auf 80m kein QSO zustande gebracht. Es ist als wir meinen alten QRP-TX installierten und den FT-7 als Empfänger benutztten, klappte die Sache. die Untersuchung dieses Problems ergab folgendes Bild:

Die ersten Fertigungsmuster sind auf 80m nicht transceiv, die Sendefrequenz liegt ca. 1,4 kHz unterhalb der Empfangsfrequenz. Bei diesem alten FT-7 hat ein CW-Signal auf allen Bändern die gleiche Tonhöhe in Stellung CW und LSB bei Empfang. Für SSB sind diese Geräte ok."

Bei neueren FT-7 ist eine Umschaltung der Seitenbandquarze eingeführt, die diesen Mangel behobt. Ein CW-Signal hat bei diesen Geräten auf 80m eine andere Tonhöhe als auf den übrigen Bändern. Ha-Jo will bei Problemen mit näheren Angaben dienen. Seine Adresse:

Ha-Jo Brandt, Lohensteinstraße 7/b, 8000 München 60

Hier nun noch ein paar Erfahrungsberichte:

Willi, DK5RY, schreibt: Stn besteht aus Ten Tec FM3A, Argonaut und HW 7. Seine Hauptfrequenzen sind 7030 und 28040 kHz; Sende zeiten am Wochenende unregelmäßig. Interessengebiete sind Erprobung von 1-El-Antennen aller Art; Reichweitenversuche auf 10m und 2m; Contests und Fielddays; CW-Unterricht.

Ha-Jo, DJ1ZB, hat einen umfangreichen Brief geschickt, ich will ihn in kurzen Auszügen wiedergeben: "Mein QRP-TX wird jetzt 10 Jahre alt, DL4BS-QRPP-TX. Antenne ist eine 21m lange, endgespeiste "lw" mit an die 10 Gegengewichtsdrähten. Die Ant wird ohne Anpassung mit einem 3m langen 120Ω-Kabel ins Shack geführt, erst dort wird sie mit einem festen LC-Glied angepasst. Das SWR auf dem Speise-Kabel beträgt rein rechnerisch bis zu 10: 1!... Er ist vor allen Dingen auf 10m QRV einiger Logauszüge: PY5AG, W 6 und W 7, TI2GF, PJ9dB, VU2IO, DL2GG/Y75, JA, T7. Das liest sich wie das Log eines FOP-DXers, furchtbar!"

Unser Mr. President, Ralf, DL7WD, hat ebenfalls einen umfangreichen Brief geschickt, der nur kurz wiedergegeben werden kann: "Allererster QRP-Anfall im Februar 1968 mit Eigenbau-Transistor-TX und RX für 10m, x-tal 28045 kHz, output 125mW an 50Ω, und tragbarer LP im Harz. Damaliges RX war "A9. Später FT-2 und FT-DX-15 ohne SA, dazu Eigenbau-TX für 160m, x-tal, ca. 7W out." Ralf hat inzwischen 51 Länder bestätigt, sein Ziel ist das DXCC mit 1W Output.

DX STOP PRESS ... Gwyn, G4YKH, wird ab 15. Dezember für 7 Wochen auf Mauritius (338) sein. Er will jeden Dienstag und Donnerstag auf 14060 QRV sein. Also, QRP-DXer, reinauern ... **SPRAT 3/79**

Es bleibt noch ein Hinweis auf den QRP-Winter-Contest, 19./20.1. '80.

Wünsche frohe Xmas es gd condx in '80

 DK9TZ

Ergebnisse des AOCW-DL VHF-Contests vom 23. Juni 1979
Results of the AOCW-DL VHF-Contest of 23. June 1979

Klasse A / Class A:

		QTH	QSO	Großfelder squares	Länder countries	Punkte points
1.	DJ9IE/p	EL63E	40	19	5	12320
2.	DF4NJ/p	EJ10e	30	14	7	9506
3.	DL1KS/p	DJ49a	39	12	4	8864
4.	DF2JQ	DL44h	29	10	3	5375
5.	DF3LP	F051f	24	12	4	5184
6.	YU3T2T/3	HC45b	16	12	6	4620
7.	DF5DD/p	EL43d	26	13	1	3420
8.	DF7DJ	DL39a	30	11	1	3408
9.	PA3AHD	CM57g	15	9	4	2929
10.	DJ7ST/p	FL12j	19	6	2	2256
11.	DL7YS	GM46b	7	5	4	850

Klasse B / Class B:

1.	DLSWT/p	DJ09b	51	20	6	12000
2.	DK7DO/p	EL33e	46	16	4	7200
3.	DK8KC	DK16g	28	12	4	3392
4.	DF1LR	E080b	24	10	3	2675
5.	DM2CZI	FL66e	18	11	4	2449
6.	DK4HD	FN41g	18	9	3	1776
7.	OZ1CLL	GP23c	13	10	4	1620
8.	DK8LZ	F051a	14	8	3	1449
9.	OZ8RY/A	GP61j	14	10	3	1425
10.	DL0NZ/p	FI14g	9	6	3	819
11.	DK9Nh/p	GK61j	8	7	3	792
12.	DK5JG	DL45b	10	4	1	450
13.	DK5TS	E140e	4	3	1	168

Klasse C / Class C:

1.	DL2OM	DK48d	48	20	7	8792
2.	O3MGL/DL	EN20c	47	21	6	7344
3.	DK3LL	F055b	41	18	7	7208
4.	F6EBA/p	DJ77h	35	18	3	4114
5.	DK2ZF	FN04j	28	17	4	2775
6.	G4DEZ	ZL34a	23	8	3	1541
7.	SP9EWU	JK56c	8	7	5	672
8.	OH3MF	MU23j	5	4	2	168

de DF3LP:

seit diesem Contest bedaure ich, daß die "großen Contests" auf UKW nicht getrennt für CW und SSB gewertet werden. Außerdem hat er bewirkt, daß der Bau einer 300W 2m-PA auf der Liste meiner unerledigten Bastelprojekte weit zurückgestellt wurde. Erkenntnisgeladener Ausruf des Op nach dem Contest: "Erstaunlich! Mit 500W wäre es kaum mehr, das Arbeiten der Stationen aber mühloser und - langweiliger gewesen!" Es bleibt zu wünschen, daß beim nächsten Mal die Bedingungen, sein sie naturgegeben oder aktivitätsbezogen, ein höheres Maß erreichen werden.

de DF5DD:

dies war mein erster Contest überhaupt und dann bei Regen und Wind, aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Das klappte ganz fb mit QRP, gehörte habe ich einige Gs und OZ, gearbeitet HB9, aber vor Contestbeginn. Leider hatte ich fast eine Stunde Totalausfall. Beim nächsten Contest bin ich bestimmt wieder dabei mit QRP!

de PA3AHD:

Little activity from PA. Most of the time I was the only active PA-stn from CM square. As I worked in the QRP-section I often experienced some stations do not listen very carefully. Section B or C stns wid 559 report sometimes did not notice me at all. Unfortunately I had a MS-sked during the contest, and I became QRV just after 1945CMT, so I could work only for 1.5 hours, but the results are not bad.

de DJ7ST:

Offenbar lag mein Standort über einer Inversionsschicht, das hat der Flachländer davon, wenn er hoch hinaus will. Ich plädiere nochmals für einen früheren Contestbeginn (18 od. 19CMT), der Antennenaufbau der /p-Teilnehmer könnte dann auch im Herbst- oder Neujahrsccontest noch bei Tageslicht erfolgen. Für die Daheimgebliebenen würde die TVI-Lage dadurch auch nicht schlechter. Außerdem könnte ein /p-Teilnehmer dann nicht erst gegen Morgen nach hause und hat sich schon den Sonntag "versaut". QSL-Aufkleber könnten die allgemeine Informationssicherheit noch verbessern und die Teilnehmerzahl wünschenswert erhöhen.

de DK3UZ:

Es ist nicht geplant, die Contestzeit zu verschieben. Dieser Contest ist gedacht als ein Kurzzeitwettbewerb, den man "nebenbei" von zu Hause aus abwickeln kann, ohne das Familienleben allzusehr aus dem Takt zu bringen. Außerdem sollte man bereit sein, gewisse Mühen in Kauf zu nehmen, wenn man durch Aufsuchen eines anderen Standortes sich einen Vorteil gegenüber seinen daheimgebliebenen Mitstreitern verschafft.

de DM2CZI:

ein herrlicher Contest, leider ist die Teilnahme nicht gut! Vielen Dank den Organisatoren, macht weiter so!

de OZ8RY/A:

schlechte Aktivität. Hoffe auf September.

de DL0NZ/p:

den Contest machte ich während unseres OV-Fielddays mit. Leider gab es Probleme mit der Stromversorgung. Ich hoffe, daß ich im September-Contest etwas mehr Glück haben werde.

de DK5TS:

Mitwachen ist alles! Beim 1. Contest und bei den schlechten condx war hier nicht mehr zu schaffen. Vielleicht ist es im September besser.

de G4DEZ:

Very poor condx, low activity, however enjoyed your contest

Kommentare zum AOCW-DL VHF-Contest

RESULT-LIST of the IARU-SUMMER-CONTEST 1979 (21/22 July 1979)

CLASS A		CLASS B		CLASS D	
01. 3421E	5800	01. OM30PFL	4370	01. DL80L	1414
02. CK1CK	3818	02. OMKE4	3934	02. OM30VTL	1216
03. OM1OM	2650	03. OM2GJN	2830	03. OM2C1M	1649
04. OM3NF	1320	04. OM2BPMC	2234	04. F2VL	1624
05. OM4ND	1398	05. OM4BP	2229	05. OM47KSV	536
06. OM73DH	7347	06. OM6SF	1782	06. OM1TKW	362
07. OM2CF	1235	07. OM9EM	1376	07. OMFSMO	232
08. CK2HMA	1225	08. OM14S	1359	08. OM1FCA	135
09. OM3EN	1121	09. OM2GE8	1344	09. OMFSBA	102
10. OM1MM	1092	10. OM2IT	1310	10. OM1MNW	90
11. CK1XM	1086	11. OM6WOK	926	11. OM1AM	40
12. PA3ABA	951	12. OM1DCP	666	12. OM39F	58
13. 3A3LE	946	13. OM4H3	594	13. OM3KTY	27
14. OM2CYB	924	14. OM4FOD	580		
15. OM94M	901	15. OM4ZUX	580		
16. OM2BML/p	784	16. OMESO4	560		
17. OM2BPM	765	17. OM1FAO	549		
18. OM2TK	680	18. OM3LL	525		
19. OM2CY3/p	639	19. OM7IA	491	CLASS C	
20. OM8PG	632	20. OM3RF	414	01. OM2FJ/p	2923
21. OM2CTL	591	21. OM7GUY	348	02. OM3TZP	420
22. OM3CGP	569	22. OM2LK	328	03. OM9ZAS/1	78
23. OM6FUF	506	23. OM2DQY	217	04. OM2YAC	66
24. OM2CX9/4	504	24. OM1FT	137		
25. OM1ST	486	25. OM4FA	152		
26. OM73N	439	26. OM2CCF	144		
27. OM74A	330	27. OM2CNF	140		
28. OM92V	255	28. OM6EY	132	CLASS E	
29. OM5TS	189	29. OM31M	129	01. OM21559361	230
30. OM36P	134	30. OM91P	109	02. OM-8530/A	193
31. PA4TS/p	134	31. OM35CZ	48	03. OM1-19973	92
32. OM4DN	175	32. OM20XE/p	10		
33. PA4TA	165	33. OM2KRU	8		
34. PA3AFF	115	34. OM80J	6		
35. PA0YF	80				
36. OM6HPL	77				
37. OM2DHD	54				
38. OM6FSM	50				
39. OM6ZZB	18				
40. OM2KX	9				
41. OM7CZC	5				
42. OM1RGE	1				

Thanks all 96 participants round the world. Good conditions on 20m band. For next Winter-Contest on 19/20th january 1980 please use one log sheet for one band separately. For result list add 1 ITC to your log (only individual stn). This list is sent to all central and national Radio Club of each country which was participated by a station. For a good activity please tell your friends about this new IARU-Contest.

Next Contest: 19th/20th January 1980



AGCW-DL
QRP-CONTEST-MANAGER

THE INFLUENCE OF BANCO ASESORIS DE LA REPUBLICA DOMINICANA 1975

COUNTRIES: DR DL UR SM PA GR HNG SP JA C31 I DE OZ VE YC YU = 19 Countries

TIPS für ein gutes Abrechnen im nächsten QRP-Contest

von OK9FN, Siegfried Hartl, 6453 Seligenstadt

- § 1 : Die geeignete Teilnehmerklasse auswählen. In der Klasse C (Multioperator) liegen die Gewinnaussichten besser, weil es hier weniger Wettbewerber gibt.
- § 2 : Nicht auf allen Bändern arbeiten. Spezialisieren Sie sich auf höchstens 2 Bändern.
- § 3 : Je höher das Band liegt, um so weniger Aktivität gibt es dort. Arbeiten Sie auch mal auf 15m oder 10m. Mit ein paar wenigen QSO kann man dort den Bandsieger machen.
- § 4 : Wer sich in der Nacht 2 Stunden Zeit im Auto auf einer viereckigen und einem riesenlangen Draht für das 160m Band aufhängt, kann mit 3 QSO zum 160m Bandsieger werden.
- § 5 : Solite kein QRP-Sender vorhanden sein, hören Sie mal ein paar Stunden als SGL in die Bänder. Nicht vergessen, auch das Log dafür einzuschicken. In ein paar Stunden kann man Sieger der Klasse C sein.
- § 6 : Fahren Sie im Contest auch normale QSO, wenn keine Gegenstation CQ-TEST ruft. Das bringt genau so viele Punkte.
- § 7 : Löten Sie sich für die Klasse B einmal einen einfachen Quarz-Sender zusammen. Mit 9 Watt Input lassen sich Bänder erreichen und aufgrund der doppelten Punktzahl ein guter Platz belegen.
- § 8 : Versuchen Sie einmal eine Match-Box zwischen TX und ANT. Das bringt erfahrungsgemäß 20-30 % mehr Sirkungsgrad bei gleicher Input-Klasse.
- § 9 : Die vorgeschlagene Pause so wählen, daß nach dem Gesetzen der Wellenausbreitung mit größter Reichweite gerechnet werden kann. z.B. 160m von 21.00 - 05.00, 80m 18.00 - 02.00, 40m 08.00 - 16.00, 20m 7.00 - 21.00, 15m 11.00 - 17.00, 10m 12.00 - 18.00. Erfahrungsgemäß liegt aufgrund der guten Wellenausbreitung und der üblichen Aktivität der Funkamateure hier die Möglichkeit einer höheren Punktesammlung vor.
- § 10 : Laufen Sie nicht minutiell einer Gegenstation nach. Als QRP-Station kann es Ihnen egal sein, ob der Partner QRP- oder QRO- ist.
- § 11 : Holen Sie sich Unterstützung vom EU! Das Schreiben des Contest-Logs können andere OP übernehmen, bzw. in der Klasse C kann man Sie durch Tastenwechsel ablösen, wenn Sie ein Contest nervlich anstrengt.
- § 12 : Einigen Sie sich mit Ihrer XYL an diesem Wochenende, daß es während des Contests keine Störungen von der Familie gibt. Erklären Sie sich halt mal bereit, in der nachfolgenden Woche das Geschirr abzuwaschen, dann haben Sie auch mehr Zeit im Contest!
- § 13 : Nicht vergessen, auch das kleinste Log einzusenden. Oftmals reichen paar QSO für den Bandsieger aus!

Nächster QRP-WINTER-CONTEST : 19/20. Januar 1980
Contest-Regeln siehe INFO Nr. 2, DEZ. 1978 - oder CQ-OL 6/79 S.283

Großes AOCW-Treffen an Ostern 1980 in Seligenstadt

Der Vorstand lädt traditionsgemäß zum jährlich stattfindenden AOCW-Mitgliedertreffen an Ostern 1980 nach Seligenstadt ein. Nachdem die letzte Veranstaltung in der Nähe von Heidelberg durchgeführt wurde, hat man sich dieses Jahr wiederum auf eine zentral gelegene Stadt geeignet, die auch für die Anreise von Mitgliedern aus Nord und Süd, Ost und West gut zu erreichen ist.

Am Ostermontag, den 6.April, findet die Eröffnung im Gasthof zum Riesen statt. Um 10.00 Uhr beginnt im kleinen Konferenzsaal der offizielle Teil mit gemütlichem Gedankenaustausch und den einzelnen Berichten der aktiven Mitglieder.

Ortsbeschreibung: Gasthof zum Riesen (Konferenzsaal im 1. Stock)
Am Marktplatz
6453 Seligenstadt
Tel. 06182/3606

Beginn: Ostermontag, den 6.April 1980, 10.00 Uhr

Anfahrt: AUTO: Aus Richtung München oder Nürnberg - BAB Würzburg nach Frankfurt, Abfahrt Stockstadt/M bzw. Seligenstadt. Gute Beschilderung, Weiterfahrt bis zur Stadtmitte/Marktplatz ca. 6 km.

Aus Richtung Stuttgart oder Köln - BAB bis Frankfurter Kreuz, weiter auf die BAB Frankfurt-Würzburg, Abfahrt Hanau bzw. Seligenstadt, Beschilderung Seligenstadt folgen bis zur Stadtmitte/Marktplatz ca. 7 km.
Aus Richtung Dortmund oder Hannover - Anfahrt auf der Sauerlandlinie bzw. BAB Kassel Richtung Frankfurt nur bis zum Gambacher Kreuz. Von hier aus dann weiter Richtung Würzburg bzw. Aschaffenburg. An der Abfahrt Mainhausen die Autobahn verlassen und Beschilderung Seligenstadt folgen. Entfernung noch ca. 5 km.

BAHN: Bahnhof Seligenstadt/Hessen
Umliegende Umsteigebahnhöfe Hanau, Offenbach.

FLUGZEUG: Flughafen Rhein/Main in Frankfurt

SCHIFF: Mainhafen Seligenstadt (jährlich nur wenige Tage geöffnet für Ausflugsdampfer und Altersheimausflüge !

Bemerkung: Für die Teilnehmer aus Übersee wird auf Wunsch ein Sonderzug vom Flughafen Rhein/Main nach Seligenstadt eingesetzt.

Übernachtung: Bei der Beschaffung einer Übernachtungsmöglichkeit ist OK9FN behilflich. Im Bedarfsfall bitte um Benachrichtigung.

ES WIRD UM ZAHLREICHE TEILNAHME GESETEZEN. Ab 100 Teilnehmern kann eine Glaskapelle bestellt werden!

Organisator: OK9FN, Siegfried Hartl
Spessartstr. 80
6453 Seligenstadt, Ortsteil Klein-Welzheim

"HNYC": Happy-New-Year-Contest/EU der AGCW-DL

Termin: Jeder 1. Januar eines Jahres, 0900 - 1200 GMT

Mode: 2 x CW

Frequ: 3500-3600 kHz, 7000-7040 kHz, 14000-14100 kHz

Alle Contest-Teilnehmer werden gebeten, in der Nähe der folgenden Schwerpunkt-Frequenzen zu rufen:

3500, 7030 und 14000 kHz

Teilnehmer: alle lis-Amateur Radio stns und SWLs aus EU

Teilnehmer-Klassen: Klasse I : inpt max. 500 W

Klasse II : " " 100 W

Klasse III : " " 10 W

Klasse IV : SWL

Anruf: TEST AGCW/EU DE ... (call) ...

AGCW-Mitglieder hängen an das Rufzeichen "-....-AGCW" an!

Kontrollziffernaustausch:

RST/lfd. Nr. (unabhängig vom verwendeten Band) / AGCW-Nr. (soweit Mitglied der AGCW-DL) - die lfd. Nr. müssen mit ØØI beginnen.

Beispiel: rprt 529/113/3ØØI

Alle Gebegeschwindigkeiten sind zulässig, das Verkehrstempo im QSO bestimmt die jeweils langsamere stn. Die Zuverlässigkeit der Übermittlung hat Vorrang!

Punktberechnung: Unabhängig von Land (EU gemäß DXCC-Liste) und Band zählt jedes gültige QSO 1 Pkt., jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt 1 Multiplikator-Pkt.

Total Score: Summe der QSO-Pkte x Summe der Multiplikatorpunkte, die insgesamt auf allen 3 Bändern erreicht wurden.

Jede stn darf pro Band nur 1x gearbeitet werden. Gewertet werden ausschließlich 1-Mann-stns!

Logs mit den Angaben QTR (GMT), Band (m), Call, Kontrollziffern gegeben/erhalten, QSO-Pkt., Multiplikatorpunkt sowie eine vollständige Punktabrechnung nebst Angabe des Namens mit Anschrift, des eigenen Rufzeichens, der Teilnehmerklasse und einer ehrenwörtlichen Erklärung der Einhaltung der Contest-Regeln nebst Unterschrift sind bis

spätestens zum 31. Januar (Poststempel)

an den Contest-Manager zu senden:

Renata Krause, DJ 9 SB
Johannesmühler Str. 36
D-6800 Mannheim 31, W.Germany

Dort können gegen SASE auch vollständige Ergebnislisten angefordert werden. Im übrigen werden die Ergebnisse in den Rundsprüchen der AGCW-DL bekanntgegeben und jeweils im März des betreffenden Jahres in den Amateurfunkzeitschriften in DL veröffentlicht (Terminangabe vorbehaltlich der redaktionellen Möglichkeiten der betr. Zeitschrift).

Die jeweils ersten 3 Sieger in den Klassen I bis IV erhalten eine Erinnerungskarte.

AGCW-DL-Neujahr VHF-Contest (HNYC)

Datum: 01. Januar eines jeden Jahres

Zeit: 1000 - 1900 GMT

QRG: 144.000 - 144.150 MHz

Klassen: A = kleiner als 50 Watt Ausgangsleistung
B = kleiner als 25 Watt Ausgangsleistung
C = größer als 25 Watt Ausgangsleistung

Teilnehmen kann jeder lizenzierte Funkamateuer entsprechend den Bedingungen seiner Lizenz. Es sind nur einmannstationen zugelassen.

Anruf: CQ AGCW TEST

Rapport: RST + lfd. Nr. (ab ØØI) + QTH-Kenner

Beispiel: 529ØØI EL2Øa

Wertung: QSO mit Stationen im eigenen QTH-Kenner-Großfeld, z.B. "EL", zählen 1 Punkt. Die das eigene Großfeld umgebenden Großfelder zählen 2 Punkte. Der nächste Ring zählt 3 Punkte, usw. Gibt eine Station keinen vollständigen Contest-Rapport, so zählt das QSO lediglich 1 Punkt.

Multiplikator: jedes gearbeitete QTH-Kenner-Großfeld und jedes gearbeitete DARC-Land ergeben je 1 Multi-Punkte.

Kreierung: QSO-Punkte x Multi-Punkte

Jede Klasse wird für sich gewertet. Während des Contests dürfen QTH und Klasse nicht geändert werden. QSO über künstliche Reflektoren und Umsetzer sind nicht zulässig.

Loginsendung: Bitte bis spätestens zum 31. Januar des gleichen Jahres an:

Edmund Ramm, DKØUL
Postfach 30
D-2350 Kaltenkirchen

Wer eine Ergebnisliste wünscht, der lege bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag (SASE) bei.

Q vs RST - Author's Reply
by DL7DO

Those ideas concerning the present reporting system, published in DL, HB, SM, G, and W, brought in a considerably large quantity of pro/contra letters from a variety of YW and OM operators. Because of the impossibility of individually answering the letters let me pass my cordial thanks to all of you who let me know their opinion with really great engagement.

There's nothing to be said as far as "pro" letters are concerned. The arguments of the "contra" writers may be condensed to only few items which should be quoted briefly and answered in short as follows:

1. Why not sticking to 5 R-levels if 3 Q-levels together with the intermediate levels result in 5 levels, too?

No special training in mathematics will certainly be necessary to realize that practising the R-system also with intermediate reporting levels results at least in 9 values! 'At least' means that "higher-order" intermediate reports like R 2/4 (i.e. for temporary noise bursts in QRN situations) a.s.o. are not considered.

2. Q 1,2,3 means a very coarse transmission quality assessment, a more fine measure with 5 levels is preferable; therefore: cancel S, T but stick to R 1...5.

On one hand I don't think this to be necessary with respect to the view-point of avoiding redundancy. On the other hand I admit that redundancy may make life a little bit more comfortable (hi!). Therefore: in my opinion this should be no "casus belli", and I would consider reducing RST to only R to be an acceptable compromise.

3. The QRP enthusiasts need RST for assessing the results of power variations, design modifications, and antenna changes.

Nobody ever demanded a prohibition of asking for or reporting on signal strength, tone quality and other additional information. But this should not be a "must" in usual cases of QSOs as practised presently! - For instance: Not even one of a hundred contacts needs a tone quality report other than T9. Why, for Heaven's Sake, am I compelled to inform the remaining 99 operators on a fact they already know?

4. Ham radio need no rationalizing, also contest reports would become just more monotonously; therefore: no reason for changing from RST to Q.

I never saw my arguments in connection with "rationalizing" anything in amateur radio. But I hate to tell people things they already know and furthermore I hate to force them moreover to record those things in log books.

By no means, however, I intend to comment the view-point of monotony in contests, "standard QSOs", a.s.o.; that's quite a different and delicate problem which would need extended analyzing, and arguing about it in this context won't get us anywhere.

5. Not RST is bad, the handling of RST is miserable. Therefore: changing RST isn't necessary, we'd rather change the ops' reporting habits.

Right you are! But that's only one half of truth. The above mentioned statement does not consider the aspect of redundancy in RST system, neither the impossibility - at least in my opinion (!) - of basically changing generally practised bad human habits. But I see a fair solution of this problem in offering a system that nearly makes it impossible to be handled the wrong way.

Well, I think these were the main objective items brought up by the authors of "contra" letters, and I do hope they can accept my reply. Summing it up, let me say I'm afraid that one relevant aspect in my paper unfortunately wasn't made sufficiently clear: Using Q instead of RST would result in an absolutely sufficient means to inform the QSO partner on how he can or cannot expect me "to understand the message" - neither more, nor less. All further details exceeding this basic essential transmission quality assessment for the standard case of an amateur radio contact need additional information. To ask for this information or to give this additional information without being asked to do so is not forbidden!

Again thanks for your discussion contributions, dear friends.

AGCW-DL Happy-New-Year-Contest / EU

Date: 1st January of every year.

Time: 0900 - 1200 hrs GMT.

Mode: 2 x CW

Freq: 3500 - 3600 kHz, 7000 - 7040 kHz, 14000 - 14100 kHz

All participants are asked to call preferably near the following frequencies:

3560, 7030, 14060 kHz.

Eligible participants: All licensed radio amateurs and SWLs from EU.

Classes: Class I: input max. 500 W

Class II: input max. 100 W

Class III: input max. 10 W

Class IV: SWL

Serial Number Exchange:

RST/001 up/AGCW-Nr. (members only)

The QSO-number must progress from 001 upwards.
Do not count bands separately.

Specimen Report: 579 113 / 307

Logs must be post-marked not later than 31st January and sent to the contest manager:

Renata Krause, DJ9SB
Johannesmühler Str. 36
D-6800 Mannheim 31
Germany

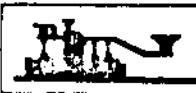
Mitgliederliste der AGCW-DL

Stand: 15.10.79 bis Nr. 602 (DL9QM)

DC1AF	372a	DF6BF	218	DJ4JY	396a	DJ6AB	157a	DK4AM	192a
6ZP	377a	BV	580	OP	317a	GD	479	AZ	209
7BB	402	NL	561a	SB	022a	GU	570a	BC	049a
9JV	041a	NN	511a	SK	497	IP	462	BP	264a
DF1AL	477	NS	574	SO	235a	LC	503	CJ	113a
CF	358a	SI	576	UZ	063	IX	010a	HD	493
HF	416	DP7FE	394	VP	071	YD	051a	HP	184a
HT	328	ZB	587	XI	465a	DK1BH	464a	KK	070a
LR	501					DJ5EE	059a	LP	130a
NT	512	DP8GV	469			BS	079a	LX	018a
PZ	455	ZH	590	CD	112a	EG	555	BA	388
QX	259	NO	601	ED	123a	KH	124a	PH	144a
ZJ	471	DP9BW	586	FF	520	KJ	344	RX	146a
DF235	556a	CS	578	FL/A	181a	KS	176a	TG	106a
DO	593a	QM	557	PC	583	OL	340a	TL	301a
DZ	335a	DJ1QQ	014	PX	054a	OU	013a	TU	364
JW	005	QX	177	QK	001	PD	568	VB	316
KC	287	SZ	138a	QY	098a	PF	498	VL	214
KP	526	YH	087a	TU	006a	RB	275a	YE	097a
KU	327	ZB	094	XO	092a	SW	149a	YF	099a
ME	452	DJ2GP	224	DJ6BW	480	UQ	415	DK5BI	227a
LJ	399	KS	277a	CB	152a	VL	434	BQ	529
PI	556a	KK	295a	CP	491	WU	027a	BW	003a
QO	338	MH	165	IH	139a	XJ	021	CI	203
RQ	401	OD	312a	IK	110a	DK2DO	510	EL	114a
SL	290	PQ	039a	HD	127a	DY	091a	ES	004a
ZG	457	VT	304	OP	553	EF	188a	GD	026
DF3CB	490	XP	230a	PC	551	HI	204a	GK	171a
EG	537a	YA	025a	QM	012	IO	037a	HH	150a
EK	538a	YE	506a	TK	250a	KN	103a	IA	156a
ER	433	ZB	484	DJ7AU	015a	LH	363	JI	104a
IP	548	ZS	080a	AV	126a	PB	057a	KE/A	158a
WJ	549	DJ3BE	107a	UZ	105a	QI	407	NV	131
MI	543a	CB	182a	EN	298a	TK	090a	PJ	167a
OR	579a	DH	375a	LQ	482a	VA	043a	PZ	225
PS	347	FK	002a	LR	488	VN	194a	RY	128
QH	142	GN	108	CM	134	YN	329	SP	073a
ZM	463	ID	046a	QX	030	DK3AX	074a	SI	081a
DF4WJ	560	LR	468	SP	483a	GI	186a	SI	132a
NW	569	OZ	466	DJ8IO	542	HR	320	TI	045a
QW	362	PV	036a	SI	140a	KD	047a	TS	567
PA	523	SW	515	UU	096a	LN	199a	VN	213a
DF5DD	489	DJ4AJ	009a	DJ9CB	496	MG	086a	WL	166a
DT	572	AV	029			NG	251a	WM	170a
DW	518	EJ	189	DK	285	PH	102a	WV	190a
JT	599	EY	461	ON	066a	PN	077a	XP	517a
LS	470	FP	350	SB	023	PY	409	ZV	038a
HD	546	HR	072a	UJ	085a	QH	068a	ZI	119a
RX	588	IC	034a	ZT	244a	SH	052a	UM	175a
SP	359	IO	191a			UZ	408	VA	422a
ZG	562					XQ	007a	YD	062a
						YI	185-		

DA6AJ	337	DJ6BA	223a	DL4BJ	565	DL9AZ	278a	IW9AFL	423:
AP	296	BU	222	BQ	595	BF	403	I 2BNW	485:
BN	306a	CF	153a	NO	507	DU	136	XIQ	486:
CK	169a	CU	020a	NV	554	FW	321	I 3BLF	309:
CS	193	EH	141a	DL5NO	544	IL	257a	I 3BLF	265:
EZ	208	ES	053	DL6BB	331	KP	200a	JA4DBQ	265:
FG	187	PL	055			HP	118a	JA8FLF	272:
GO	162a	GA	137a	DL7AA	336	NM	589		
IS	339	HS	159a	GD3HQR	413a	LX1UA	473a		
OX	289a	KS	269			XL	472a		
SX	252a	NM	594	DU1GQ	383a	LA9UH	370a		
VF	322	OM	172			LX1DE	378a		
WU	342	OY	195	DL7AA	336	F 6EDO	420a		
		PB	361	GD3HQR	413a	G 2ATW	592a		
		II	125a			LZ1UA	473a		
		TQ	513			XL	472a		
		RM	216a			LA2KD	256a		
		BA	388						
		DC	551						
		RV	231						
		DO	346						
		SQ	382a						
		GL	147						
		JI	341						
		MC	291						
		MZ	404						
		PF	228						
		PX	522						
		RW	219a						
		UP	385						
		XS	348						
		XX	459						
		QB	577						
		DL2CM	248a						
		BI	343						
		CL	369a						
		CM	279						
		FD	117						
		HU	286a						
		KI	083						
		FI	393						
		GE	379a						
		GV	545						
		FD	117						
		JX	179a						
		KJ	179a						
		PT	143a						
		KL	083						
		KI	535a						
		QI	333						
		QO	008a						
		OE	516						
		RY	246a						
		RZ	427						
		AFZ	435						
		ALL	447a						
		ALM	439a						
		ALO	440a						
		AOW	443a						
		BAY	495						
		BFN	448a						
		BLQ	438a						
		BQL	531						
		EU	445a						
		HT	449a						
		JL	446a						
		LG	442a						
		NH	444a						
		XL	111						
		NL	116a						
		MW	089a						
		QJ	441a						
		UM	584						
		VL	215a						
		XJ	239a						
		QT	031						
		RE	509						
		TC	308						
		TV	032						
		VN	064a						
		VV	109a						
		XB	016a						

OK3CAU	326a	SMØHIH	419a	YU10QM	453a	DE-GØ7	729	035a
CEE	211a	SM5DGA	292a	YU1RS-537	456a	DE-P33/17794	075a	
CGG	212a				432			
EE	133a	SV1GO	426a	YU2GE	240a	DL-UØ4/39579	069a	
IF	387a	UA6APP	504a	QK	261a	DØH 51081	042	
YCA	405a	AXX	519a	RAM	238a	ISWL-DL 15397	389	
OL8CHM	598a	UA90CI	524a	RCZ	421a	SWL Rudolf	048a	
ON4DJ	255a	OPB	547	REO	541a			
QX	236a	UY50Q	571	RGY	260a			
QY	274a			RRL	460			
ON5FU	262a	VK3AID	384a	RXD	527a			
GT	273a	AP0	266a	YU3PU	368a			
NR	563	VK6RQ	381a	YU4HA	451			
ON6GC	243a	VK8HA	232a	ZD7WT/ZD8TM	325			
WR	241a	W 5PG0	258a	ZF1BH	253a			
ON8II	539a	W 8LZV	581a	ZS1JC	373a			
OZ4H	310a	Y04ASG	233a	3BT	502			
OZ8O	410	PZ	371a	60S	376a			
PE1AVU	505	WO	245a	4Z4KX	476a			
				OZ	475a			
				9V1RS	267a			



AGCW - DL

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

DAle



ERMANy

DAS SEKRETARIAT DER
AGCW INFORMIERT:

Telefon 06221/833031 nach 18.30
Uhr

Sammelanschrift der AGCW-DL
ist das Sekretariat.
Die Anschrift lautet:

Otto A. Wiesner
DJ 5 IK
Fludenheimer Str. 12

D-6900 Heidelberg 1

MITGLIEBESBEITRÄGE: Für VCLL MITGLIEDER - das sind jene Mit-
glieder, die den Bezug der AGCW-DL - INFO
abonniert haben und mit ihrem Beitrag

die AGCW und die Sache der Telegrafie unterstützen -
DM 10,- pro Jahr, zahlbar auf das Postscheck-Konto:

Hans - Georg Schmidt Postscheck 41 89 97 - 109
Sonderkonto Postscheckamt Berlin/West
1000 Berlin 10

Diplommaträge für die beliebten Diplome der AGCW an das
Sekretariat. Die Diplome JW-500, CJ-1000 und
CW-12P-450, sowie CW-U, J-125 kosten DM 5,-.

AGCW-Abzeichen sind Ansteckmodelle in grüner Farbe mit dem
AGCW-Emblem in Gold, Preis DM 5,-.

AGCW-Aufkleber sind grün und mit schwarzem Druck zeigen sie
das AGCW-Emblem. In Verzinstnahme 100 Stück,
Preis je Stück DM 0,03 = 3 Pfennig. (100 St.=3,-
500 St.=DM 15,- etc.) Portofreier Versand.

Alle Zahlungen für Diplome, Abzeichen und Aufkleber nur an:

Otto A. Wiesner Postscheck 873 62 - 756
DJ 5 IK
6900 Heidelberg 1 Postscheckamt Karlsruhe

Informationen über Mitgliedschaft, Contests, Diplome
und allgemeine Angelegenheiten bitte schriftlich mit
Rückporto vom Sekretariat anfordern!

Bitte für Inlandszahlungen aller Art keine IRC verwenden!

AGCW - DL

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

AGCW - DL

Q T C - Z A P - M E R I T
T R O P H Y

Jahreswettbewerb ab 01-JAN-1980

Zur Belebung der CW-Tätigkeit stiftet die AGCW-DL diesen Wettbewerb:

Dauer ist ein Kalenderjahr.

An jedem 1. Sonntag und an jedem 4. Sonntag, sowie an jedem 1. Mittwoch im Kalendermonat strahlen QTC-Stationen der AGCW-DL Rundesprüche aus.

Die genauen Termine sind:

1. Sonntag im Monat: QTC in deutscher Sprache auf etwa 3560 kHz ab 0900 MEZ (0800 UT)

1. Mittwoch im Monat: QTC Wiederholung in deutscher Sprache auf 3555 kHz ab ungefähr 19.30 MEZ (18.30 UT) nach dem QTC des DIG -CW - NET auf dessen Frequenz

4. Sonntag im Monat: QTC Wiederholung in englischer Sprache auf etwa 3560 kHz um 09.00 MEZ (08.00 UT)

Nach diesen QTC-Sendungen rufen die ausstrahlenden Stationen ZAP und wickeln den Bestätigungsverkehr ab. Erwünscht sind nur Kurzverbindungen mit Report.

Es gibt im Laufe des Jahres 36 QTC-Abstrahlungen.

Zur Erreichung der Qualifikation für die AGCW-QTC-ZAP -TROPHY sind mindestens 15 ZAP-QSO abzuwickeln, davon müssen mindestens 10 an Sonntagen abgewickelt werden.

Die QTC-ZAP-TROPHY ist ein Erinnerungsbecher mit eingravierter Jahreszahl und Rufzeichen des Siegers.

Dieser Becher wird an diejenige Station verliehen, die die meisten ZAP-QSO im Jahresverlauf abgewickelt hat.

Ab 18 ausgewiesenen QSO wird jedem Teilnehmer eine Erinnerungsmünze verliehen.

Jede Station, die mindestens 15 ZAP-QSO, davon 10 an Sonntagen erreicht hat, kann durch Einsendung eines Logauszuges an dem Wettbewerb teilnehmen.

Jede Station, die mehr als 18 ZAP-QSO erreicht hat, kann einen Logauszug einsenden und gleichzeitig die Erinnerungsmedaille beantragen. In diesem Falle sind



Date

- 37 -

DM 10,- auf das Postcheckkonto Karlsruhe 873 62 - 756 (O.A. Wiesner, DJ 5 QK, 69 Heidelberg) einzuzahlen.

Dem Sieger wird ie AGCW-QTC-ZAP-TROPHY kostenlos verliehen.

Anträge bis spätesten 31. Januar eines jeden, nachfolgenden Jahres, d.h. Anträge für 1980 bis 31-JAN-1981 an:

Ctto A. Wiesner
DJ 5 QK
Feudenheimer Str. 12
6900 Heidelberg

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX

WIR SUCHEN DRINGEND MITARBEITER FÜR DIE ORGANISATION UND AUSWEITUNG VON WETTBEWERBEN! BITTE "FREIWILLIGE VOR"! MELDUNG AN DAS SEKRETARIAT!!!

Auch an Sonntagen, an denen keine QTC abgestrahlt werden, wäre es nett, wenn sich auf den Haufquellen 3560 kHz und 7030 kHz AGCW-Mitglieder treffen würden, zwischen 0800 UT und 0900 UT.

In Anbetracht der Tatsache, daß man und im nächsten Jahr nach vielen Jahren (das Strickmuster hat man offensichtlich nicht vergessen) wieder mal für Sommerzeit bescheren wird, ist es wichtig für alle Veranstaltungen, Contests und Skeds die Zeiten in UT (ehemals GNT) anzugeben, bitte nicht verreissen!

Ebenfalls bitte ich jene CW, die Beiträge für die -seit langer Zeit- geplante CW-Broschüre zugesagt haben, diese edlen Schriftstücke demnächst an das Sekretariat befördern zu wollen, der Sekretär möchte das Material noch sichten - bevor er in ca. 11 Jahren das Rentenalter erreicht - HI!

DJ5QK

BITTE ALLE BEITRÄGE GRUNDLICH LEGEN, DIE AGCW-INFO IST DAS EINIGE AUFDRUCKLICHE MITGEGLIED IN UNSERER GRU BINSCHWART! BEITRÄGE AUF DER ART - BRIEFPAPIERTECHNIK UND TECHNIK EINGESETZTEN SIND WILKIREN!

WIR BRAUCHEN WEITERE MITARBEITER FÜR WETTBEWERBS-BEARBEITUNG - BITTE MELDEN AN SEKRETARIAT - DANKE!

DTC - DTC - DTC - DTC - DTC - DTC - DTC

Der Deutsche Telegrafie Contest wird am PALMSONNTAG

den 30. - M A R Z - 1980

veranstaltet werden, in der Zeit von 0900 - 1100 MEZ
d.h. 0800 - 1000 UT. Dabei werden die Regeln leicht
geändert - das RST - System wird erstmals durch eine
vereinfachte Rapportangabe ersetzt. In den Zeitschriften
wird zeitgerecht die Ausschreibung publiziert.

Telegrafist ist ein OP, der beim QSO selbst eine
Taste (Endtaste, Bug, EL-bug) betätigt und empfangene
Morsezeichen selbst in Sprache umsetzt, sei es nur
"im Kopf", oder durch Niederschrift.

Ein Benutzer eines Keyboards, oder ähnlicher Einrichtungen,
sowie die Verwendung eines Videodisplays - also
"der Gebrauch "neuer Medien"- kann man als Fernschreiben,
oder Fernsehen einstufen - ungeachtet der Tatsache, daß
zwischen dem Sender und Empfänger Morsezeichen trans-
portiert werden.

Sinngemäß ist auch die Verwendung gespeicherter Texte
in unserem Verständnis keine Tugend, ebenso
teilweise, oder ganz mit Computersteuerung - bisher
vielleicht noch nicht realisiert, aber nur teilweise,
in der Zukunft jedoch sie ist möglich - "gewickelte"
QSO sind kein normaler Telegrafie-Betrieb.

Es ist offensichtlich, daß die AGCW-DL kein technischer
Verein ist, es kommt und auf die Förderung der Telegrafie
als Handwerk, als Kunst - also als Fertigkeit an,
an persönlichem Können und Tätigsein - nicht auf
technische Perfektion der Stationen.

Darum fördern wir auch QRP-Betrieb, bei dem zumindest
der Zusammenbau von Bauteilen zu Handwerk ist und
der QRP - Betrieb erfordert auch persönliche Anstrengung,
gegeben durch den Minimalaufwand an Leistung und
Technik.

Wir werden in Zukunft ein wachsames Auge auf die
Entwicklung richten und nach Bedarf auch die Wettbewerbe
so gestalten, daß die Telegrafie in ihrer ursprünglichen
Form gefördert wird.

DJ 5 JK, AGCW 001

ACHTUNG: QSL - Eindruck des AGCW - Emblems

Alle OPs, die am Eindruck des AGCW-Emblems
einschließlich der Mitgliedsnummer für ihre
QSL-Karten interessiert sind, wenden sich
bitte an den DIG-Sekretär Eberhard Warnecke,
DJ8OT, P.P. 10 12 44, 5620 Velbert 1.

Inhaltsverzeichnis:

Amateurfunk - Netzverkehr	DK 1 PD u.a.
etc k	DK 1 PD
Q gegenüber RST	DL 7 00
Bemerkungen zur Abmessung	DJ 5 JK
Low Power Code	DK 9 TZ
Ergebnisse VHF Conteste	DK 3 UZ
Ergebnisse QRP Contest	DK 9 FN
Tips für gutes Abschneiden	DK 9 FN
Großes AGCW-Treffen Ostern 1980	26
Ausschreibung HNVG	28
Ausschreibung HNVG - VHF	29
Q vs RST - Authors Reiley	DL 7 DD
Mitgliederliste	DK 9 ZH
Sekretariat informiert	DJ 5 JK
"Ent - Spannung"	DD 7 MF

Seite

3

13

14

15

19

22

24

26

27

28

29

30

32

35

39

"Ent-Spannung"

(Sehr frei nach Eugen Roth)

Ein Mensch fährt, der Erschöpfung nah,
vom QRL ins QTH
und stellt sich freudig darauf ein:
Der Abend soll erholsam sein.

Jedoch zu Hause' die XYL
empfängt den Menschen mit Gebell,
schimpft über Brot- und Eierpreis,
verkindet wütend, daß der Reis
verbrannt ist auf dem Küchenherd,
denn dieser Herd ist nichts mehr wert,
Fritz hat den Durchfall, Peter spuckt,
Ruth hat den Fingerhut verschluckt,
der Wasserhahn im Bade tropft,
der Hund hat Würmer, Opa spinnt,
und Susi heult, sie kriegt ein Kind.

Der Mensch, mit dererlei vertraut,
fährt längst schon nicht mehr aus der Haut,
er schleppt sich, in den Gliedern schwach,
ein Stockwerk höher, unters Dach,
drückt einen Knopf - und es macht "klicks",
dann ruft der Mensch: "CQ DX" -
ein anderer Mensch an andrem Ort
hört diesen Ruf und gibt Rapport:
"Hier John in Frisco Golden Gate
Your RST five - seven - eight!"
Und es entwickelt sich sodann
ein Fachgespräch von Mann zu Mann.
Es strahlt der Mensch, indem er spricht.
Ein Lächeln steht im im Gesicht,
und plötzlich füllt ihm Goethe ein:
"Hier bin ich Mensch - hier darf ich's sein!"

Und die Moral: Das Leben führt
den Menschen, ist er lizenziert,
vom Stress des Alltags himmelwärts
durch ein paar tausend Kilohertz.

Hans Reisegast, DD7MF



Vorzugsfrequenzen: 3560 kHz, 7030 kHz, 14060 kHz, 21060 kHz, 28060 kHz
144,1 MHz

Rundsprüche und Treffen:

oPsd GMT, 3560 kHz

1. Sonntag im Monat AGCW - QTC Rundspruchstation: DL 0 AF
4. Sonntag im Monat Wiederaholung (DJ 6 QM), DJ 5 QK

18.30 - 18.45 UT, 3560 kHz

1. Mittwoch im Monat Rundspruch von DL 6 BB im Anschluß an die DIG - CW
Nurde

Rundsprüche auf UKW zu verschiedenen Zeiten

Conteste:

HWYC 1. Januar eines jeden Jahres KW 0900 - 1200 h GMT, UKW 1600-1900 UT
QRP - Wettbewerb 3. Wochenende Januar/ Juli Sa 1500 - So 1500 h UT

QTC Palmensonntag 0900 - 1000 h GMT auf 80 m

VHF - CW - Conteste - im Juni und September

Diplome:

CW 500, CW 1000 : 500 2x2W, 1.000 2x2W Verbindungen pro Kalenderjahr

QRP-CW-250 : 250 2x2W Verbindungen Inout höchstens 10 Watt

UKW-CW-125 : 125 2x2W Verbindungen QRG 144 MHz und darüber

Vorstand:

Präsident: Ralf Herzer, DL 7 DB, Düsseldorfer Str. 15, 1000 Berlin 15

Vizepräsident: Silvia Burmann, DK 9 ZH, Sudetenstr. 29, 8470 Nüdingen

Sekretär: Otto A. Wiesner, DJ 5 QK, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg

Schatzmeister: Hans Georg Schmidt, DJ 2 VT, Händelstr. 93, 6100 Darmstadt

Beisitzer: Günter Schwarzeck, DL 1 BU, An der Klinge 19, 6901 Schöna

Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft steht allen Funkamateuren und CW's der Welt offen,
die CW Betrieb schätzen und pflegen. Mitgliedsantrag an das Sekretariat.

Impressum:

AGCW - DL Info : Herausgeber - Arbeitsgemeinschaft CW Deutschland

Gammelanschrift: Otto A. Wiesner (DJ 5 QK)

Feudenheimer Str. 12

D 6900 Heidelberg 1

Redaktion und Verarbeit: Günter Lindemann, DK 7 GL, St. Blasier Str. 55,
D 7890 Waldshut-Tiengen 1

Die AGCW - DL Info erscheint zweimal im Jahr in den Monaten Dez. und Mai
Redaktionsschluß jeweils 31. Oktober / 30. April

Reproduktion - mit Quellenangabe - gestattet